

Geschäftsjahr 2022
Editorial →

Chronik
Das Jahr 2022 im Überblick →

Ausbildung
Die Studiengänge der PHSG →

Forschung & Entwicklung
Untersuchung von Bildungsfragen →

Weiterbildung und Dienstleistungen
Vielfältige Angebote →

Fokus 2022
Bildung muss agil bleiben →

Zahlen & Fakten
Studierende, Finanzen, Personal →

Jahresbericht 2021
Zum letztjährigen Bericht →

Editorial 2022

Editorial

Ein Blick auf das Jahr 2022 aus der Perspektive des Präsidenten des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, Stefan Kölliker, und Rektor Horst Biedermann.



Horst Biedermann, Rektor der PHSG (links), und Stefan Kölliker, Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen und Präsident des Hochschulrates der PHSG.

Wort des Hochschulratspräsidenten

Der Fachkräftemangel ist in den Schulen angekommen. Der Lehrpersonenmangel war im Kanton St.Gallen zwar weniger stark spürbar als in anderen Kantonen, trotzdem hatten die Schulen teilweise Mühe, genügend qualifizierte Lehrpersonen zu finden.

Der Bildungsrat hat deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, in der alle betroffenen Institutionen und Verbände vertreten sind. Diese Arbeitsgruppe soll die Lage vertieft analysieren und sowohl mittel- als auch langfristige Massnahmen vorschlagen.

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen hat bereits diverse Massnahmen umgesetzt: Mit einer qualitativ hochwertigen Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie attraktiven Studienformen richtet sie sich nach den Bedürfnissen ihrer Studierenden.

Die PHSG setzt auf eine Flexibilisierung ihrer Studiengänge, damit die angehenden Lehrpersonen Studium, Beruf und Familie besser vereinbaren und bereits früher in Schulen eingesetzt werden können. Zudem hat sie den Zugang zum Lehrberuf erweitert. Neue Studiengänge für Quereinsteigende bieten Studierenden an Hochschulen, aber auch Personen, die mitten im Berufsleben stehen, neue berufliche Perspektiven.

Im Herbst hat die Regierung den Leistungsauftrag für die PHSG für die Jahre 2023 bis 2026, an den die Kantonsbeiträge gebunden sind, verabschiedet. Der PHSG stehen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Forschung & Entwicklung und die Ausbildung noch besser miteinander zu verknüpfen und eine forschungsbasierte und praxisorientierte Lehrpersonenbildung anzubieten.

Regierungsrat Stefan Kölliker, Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen und Präsident des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule St.Gallen

Wort des Rektors

Das 21. Jahrhundert ist geprägt von rasanten technologischen Entwicklungen, wirtschaftlichen Umbrüchen und geopolitischen Veränderungen. Dies stellt auch die Schulen und Lehrpersonenbildung vor neue Herausforderungen: Welche Kompetenzen müssen sich angehende Lehrpersonen aneignen, damit sie die Schülerinnen und Schüler optimal auf deren zukünftiges Berufs- und Alltagsleben vorbereiten können?

Der PHSG ist es ein grosses Anliegen, die zukunftsgerichteten Kompetenzen zu fördern und zu stärken. In enger Zusammenarbeit von Lehre, Forschung & Ent-

wicklung, Weiterbildung und Dienstleistungen versuchen wir, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Ein aktuelles Beispiel für eine einschneidende Veränderung ist die Nutzung künstlicher Intelligenz, zum Beispiel in Form von Chatbots. Diese Software kann mit Menschen in natürlicher Weise kommunizieren und Fragen beantworten. Schon heute können Schülerinnen und Schüler ihre Aufsätze von Chatbots, wie ChatGPT, schreiben lassen. Es stellt sich daher die Frage, wohin diese Entwicklung führt und wie wir in der Lehrpersonenbildung und in den Schulen damit umgehen müssen. Solche Fragen werden an der PHSG erforscht, damit die neuen Erkenntnisse direkt in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen einfließen können.

Durch unsere Lehrpersonenbildung können wir einen substanziellen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft leisten und schaffen damit gleichzeitig bestmögliche Voraussetzungen für das Gedeihen unserer nachfolgenden Generationen.

Horst Biedermann, Rektor der Pädagogischen Hochschule St.Gallen

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Zahlen & Fakten



Weiterbildung und Dienstleistungen



Internationale Vernetzung

Fokus

Bildung muss agil bleiben

Schülerinnen und Schüler benötigen innovative Bildungsangebote, damit sie auf ihr Erwachsenenleben bestmöglich vorbereitet werden. Dementsprechend zukunftsgerichtet muss auch die Lehrpersonenbildung gestaltet sein.



Die Welt wird zunehmend komplexer und unbeständiger. Um sich in diesem Umfeld zurechtzufinden, brauchen die zukünftigen Generationen andere Fertigkeiten und Fähigkeiten, als sie es in den letzten Jahrzehnten benötigten. Für die Lehrpersonen bedeutet dies, sie müssen ihren Schülerinnen und Schülern zukunftssträchtige Kompetenzen vermitteln. Solche, die es ihnen ermöglichen werden, ihr Erwachsenenleben in diesen herausfordernden Strukturen zu meistern und verantwortungsvoll an der Gesellschaft teilzuhaben.

Die Aufgabe der PHSG als Lehrpersonen-Bildungsstätte ist es, angehende Lehrpersonen bestmöglich auf ihre Berufsaufgabe vorzubereiten. Angesichts der rasanten technologischen und globalen Entwicklungen verlangen die künftigen Herausforderungen von der Bildung insbesondere Agilität, Innovation und stetige Weiterentwicklung. Dies ist vor allem dann möglich, wenn vermehrt bestehende Grenzen durchbrochen und starre Strukturen aufgelöst werden. Dadurch können Freiräume geschaffen werden, die ein uneingeschränktes und innovatives Denken möglich machen, was das Fundament für eine stetige Weiterentwicklung ist. Um sicherzustellen, dass diese Entwicklung in eine zukunftsweisende Richtung geht, ist es der PHSG wichtig, auch weiterhin

eine qualitativ hochwertige, praxisorientierte und wissenschaftsbasierte Ausbildung anzubieten. Eine Ausbildung, welche die unterschiedlichen Kompetenzen aller Beteiligten ausschöpft und die transdisziplinäre Zusammenarbeit fördert. Dabei legt die PHSG grossen Wert auf ein starkes Miteinander von Lehre, Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistungen sowie Verwaltung und Administration.

Ein Beispiel für die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis ist das E-Learning-Tool bewegunglesen.ch. Mit dieser webbasierten, interaktiven Plattform, die von Prof. Dominik Owassapian, Dozent für Bewegung, Sport und Biologie der PHSG, lanciert wurde, lernen Sportunterrichtende und Studierende einerseits Fehler zu analysieren und Fertigkeiten zu verbessern. Andererseits können sie ihre Klassenführungs- und Feedbackkompetenz reflektieren und optimieren. [Bewegunglesen.ch](http://bewegunglesen.ch) wird an der Hochschule seit mehreren Jahren angewendet. Als nächster Schritt wird das Tool mit Elementen von «Virtual Reality» angereichert.

Hochschultag 2022 - bewegunglesen.ch



Ein anderes Beispiel ist das Projekt «Tools@Schools». Dabei erörtern die Initiierenden Dr. Catherine Diederich, Raphaël Perrin und Sandrine Wild vom Institut Fachdidaktik Sprachen, wie Online-Übersetzungstools auf Sekundarstufe I wirksamer in den Unterricht integriert werden können. Hierfür wurden Aufgaben mit konkreten Anwendungsmöglichkeiten entwickelt, um den Umgang mit den Übersetzungstools im Unterricht zu üben. Erste Erkenntnisse aus dem Projekt zeigen sich vielversprechend. Zurzeit wird ein weiteres Aufgabenset erarbeitet, wobei der Fokus auf die mündliche Produktion und die Nutzung der Tools auch ausserhalb des Klassenzimmers erweitert wird.



Für Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun, der seit 2006 Präsident der Leuphana Universität in Lüneburg ist und auch als Gastprofessor für Universitätsmanagement an der Universität St.Gallen wirkt, ist die Förderung der Lernfähigkeit nicht nur ein Ziel der Bildung. «Auch die Wissenschaften sollten sich darin befördern, stets dazuzulernen», sagte er anlässlich des Hochschultags der PHSG im November 2022. Hier könnten die Pädagogischen Hochschulen viel Wertvolles beitragen. Gerade auch, weil ihr wissenschaftliches Verständnis näher mit der Praxis korrespondiert als jenes der Universitäten. Spoun ermunterte die Pädagogischen Hochschulen, ausgehend von den eigenen Stärken, Erfahrungen und Erkenntnissen, ein neues Selbstbewusstsein zu entwickeln. Sie sollten den Mut haben, Leistungen und Innovationen hervorzubringen, von denen die gesamte Gesellschaft profitiere, sagte er.



Die Anforderungen an Schule und Bildung und die damit verbundenen Auswirkungen und Erwartungen an Lehrpersonen und Lehrpersonenbildung sind gross. Die PHSG ist sich dem bewusst. Sie sieht es denn auch als ihre Aufgabe, die Dynamiken von Diversität und Veränderung zu bündeln.

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Personalbestand



Editorial



Rektorat

Chronik 2022

Chronik

Das Jahr 2022 im Überblick



Januar 2022

Neuer Diplomstudiengang

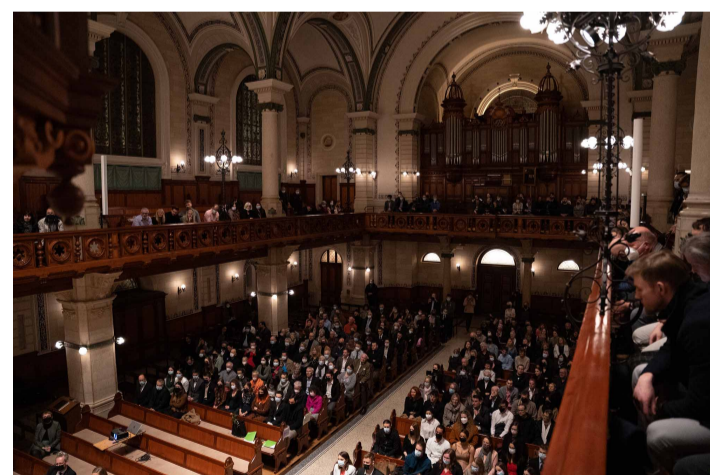
Die PHSG startete im Jahr 2022 erstmalig einen berufsbegleitenden Diplomstudiengang Lehrbefähigung Sport in der beruflichen Grundbildung.

[Mehr erfahren](#)

78 angehende Lehrpersonen diplomiert

Mitte Februar durften insgesamt 78 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Sekundarstufe I ihre Diplome entgegennehmen. Die Feier fand in der Evangelischen Kirche Linsbühl in St.Gallen statt.

[Mehr erfahren](#)



Februar 2022



März 2022

Unterstützung für geflüchtete Kinder & Jugendliche

Im Rahmen des Projekts «ACCOMPAGNA» unterstützen PHSG-Studierende auch neu zugewanderte Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bei der schulischen Integration.

Mehr erfahren



Label «We Pay Fair»

Im Auftrag des Bundes wurde auch an der PHSG eine Lohnvergleichsanalyse durchgeführt. Die PHSG darf aufgrund des Resultats das Label «We Pay Fair» tragen.

Mehr erfahren



März 2022

April 2022

Musical unter freiem Himmel

Nach zwei Jahren mit coronabedingten Alternativprogrammen durfte der Studiengang Kindergarten- und Primarstufe in Rorschach mit «Die Furtigen» wieder ein Musical live auf die Bühne bringen.

[Mehr erfahren](#)



Wenn sich der Buchsbusch bewegt

Im Rahmen des diesjährigen «Artist in Residence»-Projekts setzten sich drei Künstlerinnen intensiv mit der Gartenanlage des Campus Mariaberg auseinander.

[Mehr erfahren](#)



Mai 2022

Mai 2022

Den Mars entdecken

Im neuen Lernarrangement «Mars Mission» des RDZ Gossau können Schülerinnen und Schüler in die Welt der Mars-Expedition eintauchen.

Mehr erfahren



DiNat Forum 2022

Das Forum bot ein breites, aktuelles und anregendes Bild der Fachdidaktiken der Naturwissenschaften und der Geographie in der Schweiz und ihren Nachbarländern. Zwei Keynotes rundeten das spannende Programm ab.

Mehr erfahren



Mai 2022

Mai 2022

Trinationales Projekt «Zug in die Freiheit»

Die Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte hat gemeinsam mit der Mamlock Foundation das internationale Forschungs- und Public-History-Projekt «Zug in die Freiheit» lanciert.

Mehr erfahren



Juni 2022

MATHEentdecken-Tag 2022

Im Jahr 2022 konnte der MATHEentdecken-Anlass der beiden Zentren Mathematik und Frühe Bildung zur frühen mathematischen Förderung im Alltag endlich wieder in seiner ursprünglichen Form durchgeführt werden.

Mehr erfahren

Mai 2022

202 Lehrpersonen diplomiert

Im Juni 2022 durften die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Kindergarten- und Primarstufe wieder alle gemeinsam ihren Studien-erfolg feiern.

Mehr erfahren

Diplomfeier Sekundarstufe I und II

Anfang Juli konnten 72 Diplome der Sekundarstufe I und II vergeben werden.

[Mehr erfahren](#)

August 2022

Umzug RDZ Sargans

Nach 17 Jahren ist das RDZ Sargans vom Oberstufenzentrum ins Industriequartier in Mels gezügelt.

[Mehr erfahren](#)



Juli 2022

«aprendo» erfolgreich gestartet

Mit dem Weiterbildungsprogramm «aprendo» wird das grösste Einzelvorhaben der IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen realisiert.

[Mehr erfahren](#)



September 2022



• • • •

September 2022

Siebter Kulturtag für Neustudierende

Bereits zum siebten Mal hatten die neuen Studierenden der PHSG am Kulturtag die Gelegenheit, einen Einblick in das kulturelle Angebot der Region St.Gallen zu erhalten.

[Mehr erfahren](#)

Ein Zentrum für zukunftssträchtiges Lernen

Mitte September wurde im Beisein von Regierungsrätin Susanne Hartmann und Regierungsrat Stefan Kölliker das neue MINT-Zentrum eröffnet.

[Mehr erfahren](#)



September 2022



Oktober 2022

Neue Studiengänge im Angebot

Im Oktober kommunizierte die PHSG neue Studienangebote. Ab Herbst 2023 bietet sie Studienabgängerinnen und Studienabgängern von Universitäten und Fachhochschulen zwei Masterprogramme an, die ihnen den Einstieg in die Lehrtätigkeit an Sekundar- und Maturitätsschulen ermöglichen.

Mehr erfahren

Tagung zur künstlichen Intelligenz

Die Fachtagung «Künstliche Intelligenz – Diskriminierung durch Algorithmen» gab einen Überblick über aktuelle Diskussionen zu bestehenden Diskriminierungsstrukturen in der digitalen Welt.

Mehr erfahren



Oktober 2022

PHSG Hochschultag 2022



November 2022

Neue Herausforderungen in der Lehrpersonenbildung

Am Hochschultag 2022 drehte sich alles um die Zukunft der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und wie diese gestaltet werden kann, damit Kinder und Jugendliche weiterhin bestmöglich auf das Erwachsenenleben vorbereitet werden.

Neuer Prorektor Ausbildung gewählt

Prof. Dr. Nicolas Robin wurde zum neuen Prorektor Ausbildung gewählt. Er hat sein neues Amt zum Start des Frühjahrssemesters 2023 angetreten.

[Mehr erfahren](#)



November 2022

[Mehr erfahren](#)



November 2022

Den Wert musikalischer Vielfalt schätzen

An der Musiktagung «Musik und Migration» der PHSG stand der Umgang mit anderssprachigem musikalischem Kulturgut im Zentrum.

[Mehr erfahren](#)

Referate, Workshops und spannende Diskussionen

Wie können Lernende und Berufsbildende in psychisch herausfordernden Situationen unterstützt werden? Über diese und andere Fragen diskutierten am OKB Symposium über 400 Teilnehmende.

[Mehr erfahren](#)



Dezember 2022



Dezember 2022

Neue Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen gewählt

Der Hochschulrat wählte Regula Flisch zur neuen Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen. Sie hat ihr neues Amt per 1. April 2023 angetreten.

[Mehr erfahren](#)

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Finanzzahlen



Editorial



Campus

Leistungsbereiche

Das Jahr 2022 im Rückblick aus Sicht der Leistungsbereiche - lehren, forschen, weiterbilden.

➔ Ausbildung

➔ Forschung & Entwicklung

➔ Weiterbildung und Dienstleistungen

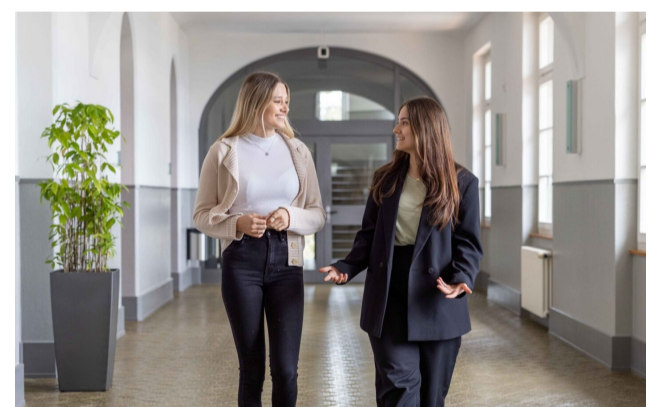
Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Zahlen & Fakten



Über uns



Weiterbildung und Dienstleistungen

Ausbildung

Unterschiedliche Lebenssituationen erfordern neue Studienformen. Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, wurden neue Studienangebote geschaffen und dadurch der Zugang zum Lehrberuf erweitert.



➤ Studiengang Kindergarten- und Primarstufe

Ein neues Studienangebot, die enge Theorie-Praxis-Verzahnung sowie ein kultureller Höhepunkt unter freiem Himmel prägten das vergangene Jahr auf der Kindergarten- und Primarstufe.

Berufsintegriertes Studium

Mit Beginn des Herbstsemesters 2022 bietet der Studiengang Kindergarten- und Primarstufe erstmals eine berufsintegrierte Studienform an. Die Studierenden können ihr 5. und 6. Semester auf bis zu zwei Jahre erstrecken und mit einer Berufstätigkeit an einer Schule kombinieren. Sie profitieren vom starken Praxisbezug während des ganzen Schuljahres und können die Studieninhalte des 5. und 6. Semesters mit den Erfahrungen in der Schule verknüpfen sowie auf der Grundlage der theoretischen Inhalte ihre Unterrichtsplanung entwickeln und umsetzen. Für diese Studienform gehen die Studieren-

den mit einem Schulträger ein Arbeitsverhältnis ein, der mit der Hochschule einen Kooperationsvertrag abschliesst. Diese neue Studienform wirkt dem aktuellen Fachkräftemangel entgegen, da die Studierenden bereits ab dem 5. Semester eine Teilzeitstelle übernehmen können.

[Flyer herunterladen](#)

Mathematik in der Praxis und im Studium

Im Spezial-Freifach Matheförderung konnten im Jahr 2022 weitere gute Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden. Studierende beschäftigen sich dabei vertieft mit der Ablösung vom zählenden Rechnen als einer mathematischen Basiskompetenz. Dabei steht die enge Theorie-Praxis-Verzahnung im Zentrum. Die Studierenden fördern im Frühjahrssemester jeweils wöchentlich Kinder in einem Eins-zu-Eins-Setting individuell in Mathematik. Dazu treffen sie ihr Förderkind in der entsprechenden Schule. Verschiedene Schulen im Kanton St.Gallen beteiligen sich als Kooperationsschulen am Freifach. Im ebenfalls wöchentlich an der PHSG stattfindenden Freifach wird diese Förderung inhaltlich vorbereitet und im Speziellen reflektiert. Die Verbindung zwischen den praktischen Erfahrungen der Studierenden in der Schule und der Reflexion an der PHSG bilden Videovignetten aus Förderungssituationen, die analysiert werden. Ziel ist, dass die Studierenden so ihre mathematikdidaktischen adaptiven Handlungskompetenzen weiterentwickeln und gleichzeitig die Schülerinnen und Schüler Unterstützung erhalten.

Musical «Die Furtigen»

«Die Furtigen» konnte im vergangenen Jahr als Open-Air-Musical im Innenhof des Stella Maris' aufgeführt werden. Es war eindrücklich, ergreifend und bewegend zugleich, wie die Geschichten verschiedener Grenzbewohnerinnen und -bewohner im Kanton St.Gallen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg sowie deren Begegnungen mit flüchtenden Menschen künstlerisch dargestellt wurden. Für Studierende ein Weg, geschichtliche Ereignisse begreifen zu können.

Die Furtigen - Highlights



Artist in Residence

Mit Unterstützung der Stiftung Mariaberg durfte die PHSG ein weiteres Mal ein «Artist in Residence» auf dem Campus durchführen. Ausgewählt wurden die Künstlerinnen Beate Frommelt, Asi Föcker und Claudia Marolf. Während zweier Monate gastierten sie im Garten auf Mariaberg und entwickelten verschiedene Projekte. Das Ziel des «Artist in Residence» war es, den Studierenden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit den künstlerischen Prozess näher zu bringen. Studierende boten Führungen durch die Gartenanlage an, um die Kunstwerke dem Publikum zugänglich zu machen. Schülerinnen und Schüler der Begabungsförderung unterstützten die Vernissage und Finissage musikalisch und theaterpädagogisch.

[Mehr erfahren](#)



Verabschiedung an der Fachstelle Theater

Am Ende des Herbstsemesters 2022 wurde die Mitgründerin der Fachstelle Theater, Kristin Ludin, verabschiedet. Dank ihres grossen Engagements verfügt die Fachstelle heute eine über den Kanton St.Gallen weit hinaus reichende Bekanntheit. Kristin Ludin führte nicht nur Beratungen im Bereich Theaterpädagogik und Weiterbildungen für Lehrpersonen durch, sondern entwickelte auch die Ostschweizer Schultheatertage mit und gründete den TheaterLenz. Das Team der Fachstelle Theater besteht neu aus Björn Reifler, Bettina Schneider-Weder und Claudia Ehrenzeller.



Studiengang Sekundarstufe I

Die Lancierung zweier neuer Masterprogramme, kulturelle Highlights wie der Filmabend mit Milo Rau und die weitgehende Rückkehr in den Präsenzunterricht prägten das Jahr 2022. Auch gelang es, Lehrprojekte mit grosser Aussenwirkung zu realisieren und wichtige Kontakte in die Praxis zu intensivieren.

Lancierung neuer Masterprogramme

Im Rahmen der Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden wurden zwei neue Masterprogramme entwickelt: Ab dem Herbstsemester 2023 können Personen, die bereits ein Fachstudium absolviert haben, durch ein speziell konzipiertes Studienprogramm den Weg in den Lehrberuf einschlagen. Die Studiengänge «Master Sekundarstufe I auf Basis eines Fachbachelors» und «Master Sekundarstufe I und Maturitätsschulen auf Basis eines Fachmasters» richten sich an Personen mit einem Bachelor- oder Masterabschluss von Universitäten und Fachhochschulen in einem Fach der Sekundarstufe I oder von Maturitätsschulen, wie beispielsweise Deutsch, Mathematik, Englisch, Medien und Informatik, Bewegung und Sport oder Musik.

Im Studium liegt der Fokus auf (fach)didaktischen Inhalten sowie der berufspraktischen Ausbildung, da die Studierenden das Fachwissen bereits aus ihrem Erststudium mitbringen. Die neuen Masterstudiengänge können in Teilzeit absolviert werden und dauern drei Jahre. Mit diesem Modell bieten die PHSG und PHGR eine Variante des Einstiegs in den Lehrberuf, die etwa in der Westschweiz bereits gut etabliert ist. Nicht zuletzt im Hinblick auf den Lehrpersonenmangel ist dies eine wichtige Massnahme, weitere Zielgruppen für den Lehrberuf zu motivieren.

[Zum Masterstudium Sek I auf Basis eines Fachbachelors](#)

[Zum Masterstudium Sek I und Maturitätsschulen auf Basis eines Fachmasters](#)

Wissenstransfer – Lehrprojekte mit Aussenwirkung

Die enge Verzahnung von Forschung und Lehre sowie ein projektorientierter Unterricht sind bereits heute vielen Dozierenden Anliegen, die unterschiedlich umgesetzt werden. Drei Beispiele, die zugleich grosse Aussenwirkung erzielten, sind die Publikation des Flyers «Resultate und Empfehlungen der Masterarbeit «Wahlfach Italienisch an den Sekundarschulen I im Kanton St.Gallen»», das Lehrprojekt «Semaine de la langue française et de la francophonie (slff)» sowie das bereits seit längerem laufende Projekt «Sozialgeschichte.ch», das dank erfolgreicher Drittmittelakquise erneut in die Verlängerung geht.

Der Flyer, basierend auf der Masterarbeit der ehemaligen Studentin Sarah Romano, gibt Auskunft zur Angebotspflicht des Wahlfachs Italienisch und fasst die zentralen Ergebnisse der Masterarbeit in Form von Empfehlungen für interessierte Lehrpersonen kompakt zusammen.

[Flyer herunterladen](#)

Die «Semaine de la langue française et de la francophonie (slff)» wird in Abstimmung mit den anderen grossen französischsprachigen Ländern organisiert. Sie findet jedes Jahr in der Woche vor dem 20. März statt, dem Internationalen Tag der Frankophonie, und bietet ein Kultur- und Bildungsprogramm in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz. Die PHSG hat den Auftrag erhalten, im Rahmen eines Gesamtkonzepts pädagogische Dossiers für den Französischunterricht an der obligatorischen und nachobligatorischen Schule zu entwickeln.

Diese Dossiers wurden im Modul Culture et littérature I von Studierenden unter der Aufsicht von Dozierenden für Fachwissenschaft und Fachdidaktik erstellt. Sie sind für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler aller Stufen bestimmt und können kostenlos von der slff-Website heruntergeladen werden. Die Sichtbarkeit dieser Materialien ist enorm: Die «Journée internationale de la francopho-

nie» wird von den 84 Vollmitgliedern, den assoziierten Mitgliedern und Beobachtern der Frankophonie sowie von den Französischsprachigen in der ganzen Welt gefeiert und mobilisiert jedes Jahr die französischsprachigen Botschaften und Konsulate.

[Zu den Dossiers](#)

Die Website sozialgeschichte.ch ist bereits ein etabliertes Projekt, das dank erneuter finanzieller Unterstützung durch die Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung und der ggk – Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen – für weitere zwei Jahre verlängert werden konnte. Im Rahmen eines intensiv betreuten ganzjährigen Projektseminars erarbeiten Studierende Beiträge und Materialien zu sozialgeschichtlichen Themen mit regionalem Fokus für die schulische und öffentliche Geschichtsvermittlung. Besonders erfreulich ist, dass die Website überregional ausstrahlt und auch von Lehrpersonen anderer Zielstufen, etwa der Mittelschulen, genutzt wird.

[Zur Website](#)

Austauschtreffen mit Schulleitungen

Bereits seit dem Studienjahr 2019/20 wird ergänzend zum regulären Bachelor-Masterstudium die berufsintegrierte Variante «Bima» angeboten. Im November fand erstmals ein Austausch aller Beteiligten statt, um die bisherige Zusammenarbeit zu bilanzieren und mögliche Weiterentwicklungen zu diskutieren: Fünf Schulleitungen, vier Betreuungspersonen und sechs Studierende des Programms traten im Rahmen eines World Cafés mit der Studiengangs- und Programmleitung sowie Vertretungen der Berufspraktischen Ausbildung in einen intensiven und konstruktiven Austausch. Dabei konnten wichtige Impulse und Anregungen aus der Praxis für die Weiterentwicklung bestehender und neuer Programme gesammelt werden.

Musikprojekt Sek I «We're Back»

Am Standort Gossau fand die Premiere des Musikprojekts «We're Back» statt. Nach zwei Jahren Pandemie ohne grosse Live-Musikprojekte an der PHSG war dies nicht nur für die rund fünfzig aktiv beteiligten Studierenden unter der Leitung von Rolf Engler und Martin Lehner eine grosse Freude. Auch das Publikum zeigte sich an den drei gut besuchten Aufführungsabenden begeistert, wie man den angeregten Gesprächen an der Bar entnehmen konnte. Im Zentrum des Projekts stand die Faszination der Zahl 4.

[Mehr erfahren](#)

WE'RE BACK - Best Of, Short Version, 2022, PHSG Sek I



Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe «Focus PHSG» gelang es, den kürzlich mit dem Grossen Kulturpreis der St.Gallischen Kulturstiftung ausgezeichneten Theater- und Filmregisseur, Kunsttheoretiker und Autor Milo Rau an die PHSG einzuladen. Ein zahlreiches Publikum fand sich im Palace St.Gallen ein, um die Filmvorführung «Das neue Evangelium» und das anschliessende Gespräch mit dem Regisseur zu verfolgen.

Nach dem eindrücklichen Filmerlebnis sprach Milo Rau mit dem PHSG-Dozenten Rolf Bossart über seine Intentionen und Erlebnisse während dieses Projekts. Dabei betonte er sein Anliegen, die Widersprüchlichkeiten und Verwandlungen zu zeigen, einerseits in der biblischen Geschichte, andererseits auch anhand der aktuellen sozialen Probleme am Drehort Matera.



Musikalischer Jahresabschluss

Ende November fand das Hauskonzert der Musikstudierenden im 7. Semester statt. Die Aufführung, die gleichzeitig als Diplomprüfung dient, gibt jährlich Einblick in die vielfältigen Kompetenzen der Studierenden und konnte auch im Jahr 2022 mit einem musikalisch breiten Programm punkten: Die Stücke reichten von der Klassik bis in die Moderne. Neben gesanglichen Darbietungen waren Gitarren- und Klavierinterpretationen, Streich- und Blasinstrumente sowie Bandstücke zu hören.



➤ Studiengänge Sekundarstufe II – Berufsbildung

Das Jahr 2022 zeichnet sich im Bereich der Ausbildung in der Sekundarstufe II – Berufsbildung vor allem durch die Re-Zertifizierung des Diplomstudiengangs für Lehrpersonen an höheren Fachschulen (DSG HF) und der Erweiterung des Angebots für den Sport aus. Auch das OKB Symposium und OKB Discovery wurden mit Erfolg durchgeführt.

Re-Zertifizierung DSG HF

Für die Akkreditierungen der Studiengänge in der Berufsbildung ist, im Gegensatz zu den Ausbildungen zur Lehrperson der Volksschule, das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI zuständig. Im ordentlichen Re-Zertifizierungsverfahren wurde im Jahr 2022 der Studiengang für Lehrpersonen an einer höheren Fachschule HF ohne Auflagen erfolgreich wieder anerkannt.

[Mehr erfahren](#)

Neues Angebot im Bereich Sportunterricht

Um die Palette der Angebote in der Sekundarstufe II – Berufsbildung zu erweitern, wurde per August 2022 erstmals der Diplomstudiengang «Lehrbefähigung Sport in der beruflichen Grundbildung» angeboten. In diesem Pilotstudiengang werden zehn Studierende auf ihre neuen Herausforderungen an Berufsfachschulen vorbereitet. Sie alle bringen entweder einen sportwissenschaftlichen Hochschulabschluss mit oder können als Lehrpersonen der Volksschule mit Sportlehrbefähigung und einer sportfachlichen Zusatzausbildung am Studium teilnehmen.

[Mehr erfahren](#)



Aktivitäten des Ostschweizer Kompetenzzentrums für Berufsbildung OKB

Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung (OKB) ist eine Kooperation zwischen der PHSG, dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen (IWP-HSG) und dem Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW). Im Juni 2022 reisten Berufsbildende aus der Schweiz erstmals im Rahmen der Bildungsreise OKB Discovery nach München und erlebten zwei spannende Tage im Austausch mit Berufsbildenden vor Ort. Von und mit anderen lernen, war das Motto. Mit den Stadtwerken München als grosser Lehrbetrieb konnte eine hervorragende Partnerschaft etabliert werden.

Im Dezember fand das OKB Symposium statt. Thema waren die psychischen Herausforderungen von Lernenden und Berufsbildenden. Gegen 450 Personen hatten sich zu diesem Grossanlass eingefunden und in der Thematik weitergebildet.

[Mehr erfahren](#)





Masterprogramme

Die PHSG bietet in unterschiedlichen Kooperationen drei Masterprogramme an: **Master of Arts in Schulische Heilpädagogik**, **Master of Arts in Early Childhood Studies** und **Master of Arts in Schulentwicklung**. Lehrpersonen haben so die Möglichkeit, sich berufsbegleitend in verschiedene Richtungen weiterzubilden.

Master of Arts in Schulische Heilpädagogik

Master of Arts in Early Childhood Studies

Master of Arts in Schulentwicklung

Master of Arts in Schulische Heilpädagogik

In Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) bietet die PHSG Studienprogramme des Masters Schulische Heilpädagogik (MA SHP) an. Nachdem die HfH im Jahr 2020 das neu überarbeitete Curriculum «Master 2020» eingeführt hat, werden seit dem Herbstsemester 2021 die Studierenden in St.Gallen ebenfalls nach den neuen Vorgaben unterrichtet. Damit verbunden war auch die Einführung neuer Module. Dies sind zum Beispiel:

- «Diagnostik, Förderung und Partizipation bei besonderem Bildungsbedarf»
- «Heilpädagogik im Bereich sozial-emotionale Entwicklung und Verhalten I»
- «Heilpädagogik im Bereich Lernen. Lernschwierigkeiten»
- «Sprache bei besonderem Bildungsverlauf»

[Website Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik \(HfH\)](#)

Master of Arts in Early Childhood Studies

Die Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Weingarten (D) führen gemeinsam den Masterstudiengang Early Childhood Studies. Wenn auch weniger als in den beiden vorangegangenen Jahren, führte Covid19 auch im Jahr 2022 zu Verzögerungen bei der Abgabe der Masterarbeiten. Die dafür notwendigen Forschungsarbeiten konnten hingegen wieder reibungslos durchgeführt werden. Auch die Masterabschlussfeier fand im November 2022 wieder in Anwesenheit der Studierenden und der Gäste statt.

Master of Arts in Schulentwicklung

Der viersemestrige, trinationale Studiengang Master of Arts Schulentwicklung wird in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen Weingarten (D), Feldkirch (A), Thurgau, Graubünden und Schaffhausen geführt.

Die Studierendengruppe des Kurses 2020 – 2022 schloss im Mai 2022 die Präsenzphase ab. Ungefähr ein Drittel der 24 Studierenden konnte bereits die Masterthesis einreichen und hat damit den Titel Master of Arts Schulentwicklung erworben.

Seit Oktober 2022 läuft der neunte Studiengang mit einer wiederum sehr heterogen zusammengesetzten Studierendengruppe mit Personen aus Deutschland und aus verschiedenen Kantonen der Schweiz. Die 20 Studierenden sind bereits jetzt zu einer dynamischen, engagierten und sich aufgrund der unterschiedlichen Hintergründe spannend ergänzenden Diskussions-, Expertinnen- und Experten- sowie Lernrunde zusammengewachsen.



Prof. Dr. Katja Kansteiner führt die neuen Studierenden durch die PH Weingarten.

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Personalbestand



Fokus



Campus

Forschung & Entwicklung

Der Leistungsbereich Forschung & Entwicklung an der PHSG nimmt praxisrelevante Fragen auf, sucht nach fundierten Erkenntnissen und entwickelt Lösungen für die Bildungspraxis. Dabei wird Praxisrelevanz durch verschiedene Arten von Forschungs- und Entwicklungsprojekten und somit auf unterschiedliche Art und Weise bewirkt.



- In Projekten mit der Praxis wird die Bildungspraxis vor Ort unterstützt (z. B. Mentoringprogramme für Kinder mit Fluchterfahrungen). [Zum Projekt Accompana](#)
- In Projekten für die Praxis werden Produkte entwickelt, die von Lehrpersonen und Schulen genutzt werden (z. B. Lehrmittel, digitale Tools, Lernfördersysteme). [Zu den Lernfördersystemen](#)
- In anwendungsorientierten Forschungsprojekten werden Wissen und neue Erkenntnisse für die Aus- und Weiterbildung generiert (z. B. SNF-Projekt zu Klassenassistenzen). [Zum SNF-Projekt zu Klassenassistenzen](#)
- In Projekten des Bildungsmonitorings entsteht Steuerungswissen für das Bildungssystem (z. B. PISA, ÜGK). [Zum Bildungsmonitoring](#)

Die PHSG arbeitet in ihren Forschungs- und Entwicklungsprojekten eng mit Akteurinnen und Akteuren aus dem Praxisfeld zusammen. So leisten die Institute der PHSG einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Unterricht, Schulen und weiteren Bildungsinstitutionen.

– Bildung & Gesellschaft

Das Institut Bildung & Gesellschaft beschäftigt sich mit der Erforschung von Bildungs- und Lebenschancen, Chancengerechtigkeit sowie der Thematik der gesellschaftlichen Partizipation von Kindern und Jugendlichen in formellen und informellen Bildungssettings. Der Fokus richtet sich sowohl auf einen professionellen Umgang mit Diversität in der Schule als auch auf einen professionellen Kompetenzerwerb angehender Lehrpersonen in der Hochschule. Das Institut führt eigene Förderprojekte, Evaluationen und Grundlagenstudien durch.

[Zum Institut](#)

«ACCOMPAGNA»

Im Jahr 2022 erhöhte sich die Anzahl teilnehmender Kinder und Studierender im Mentoring-Projekt «ACCOMPAGNA» deutlich: Rund 50 Studierende förderten im Herbstsemester 2022 neu zugewanderte Kinder in schulischen Belangen. Diese Zunahme ist u.a. auf eine neue Kooperation mit der Stadt St.Gallen (Dienststelle Schule und Musik) zurückzuführen. Im Rahmen von «ACCOMPAGNA@Stadt St.Gallen» werden die städtischen Schulen bei der Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine durch Studierende der PHSG unterstützt und somit deren Bildungschancen erhöht.

[Zum Projekt](#)

– Fachdidaktik Naturwissenschaften

Das Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften erforscht praxisorientierte Fragen zur naturwissenschaftlichen und technologischen Bildung der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen sowie zum Schwerpunkt ausserschulisches und schulisches kontextorientiertes Lernen in den Naturwissenschaften. Zudem werden mehrere Entwicklungsprojekte durchgeführt sowie Beratungsaufträge zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen im Bereich MINT wahrgenommen.

[Zum Institut](#)

Progress in Science Education (PriSE)

Das vom Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften initiierte Open Access Journal Progress in Science Education (PriSE) ist seit seiner Veröffentlichung im Jahr 2013 stetig gewachsen und konnte sich in der nationalen und internationalen Community der Naturwissenschaftsdidaktik sehr gut positionieren. Aufgrund erfolgreicher Kooperationen werden im PriSE seit 2020 jährlich Tagungsbände des DiNat Forums (Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz), des Netzwerktreffens BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) der Dozierenden und seit 2022 der Swiss Doctoral School of Science Education veröffentlicht. Damit verfolgt PriSE weiterhin das Ziel, sowohl etablierte Forschende als auch Nachwuchsforschende anzusprechen. Besonders hervorzuheben ist, dass neben Forschungsartikeln auch Praxisberichte und Bücherrezensionen in vier Sprachen (Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch) veröffentlicht werden können.

[Mehr erfahren](#)



Verständnis und Umgang mit Fehlern

Ein konstruktiver Umgang mit Fehlern gilt als ein wesentliches Kriterium von gutem Unterricht. Obwohl Fehler zur wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung gehören und auch eine Eigenschaft des wissenschaftlichen Wissens sind, wird den Fehlern im Natur- und Technik-Unterricht immer noch zu wenig Bedeutung beigemessen. Deswegen entstand das Projekt «Nature of Science – Verständnis und Umgang mit Fehlern von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I». Im Zentrum stehen die Untersuchung des Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit Fehlern sowie deren Verständnis von Nature of Science (NOS) aus unterschiedlichen Perspektiven.

[Mehr erfahren](#)



Fachdidaktik Sprachen

Das Institut Fachdidaktik Sprachen führt Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Weiterbildungsangebote zur Förderung der sprachlichen Bildung in der Schulsprache und den Fremdsprachen durch. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Mehrsprachigkeit, der Interkulturalität und Mobilität, auf den professionellen Kompetenzen für sprachliche Bildung, der Lehrmittelforschung und -entwicklung, der Kompetenzmessung der Bildungssprache sowie der Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit.

[Zum Institut](#)

Forschungsbefunde zum Sprach Austausch

Im Projekt Literatursynthese Sprach Austausch in der obligatorischen Schule & Sekundarstufe II (LiSa) werden Forschungsbefunde zum Sprach Austausch auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I und II verglichen und synthetisiert. Diese Forschungsbefunde sind im Vergleich zur Tertiärstufe noch relativ rar und wurden vielfach nicht in peer-review Zeitschriften rezipiert. Die Literatursynthese kann als Ausgangspunkt für zukünftige Projekte dienen.

[Zum Projekt](#)

4-Akteuren-Netzwerk

Im Projekt QUATTRO, das in Zusammenarbeit mit der PH Graubünden durchgeführt wird, kooperieren vier Akteure miteinander: Lehrpersonen, Forschende, Studierende und Dozierende. Ziele sind die Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts und der Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie die mehrfache Kompetenzentwicklung aller Beteiligten, um so auch neue PH-Nachwuchskräfte zu gewinnen und bestehende zu stärken. Auf Basis relevanter Themenfelder werden Materialien kollaborativ entwickelt, deren Einsatz beforscht und die Einsichten zu Gunsten der Lehrpersonenbildung festgehalten.

[Zum Projekt](#)



Kompetenzdiagnostik

Im Institut Kompetenzdiagnostik liegt der Schwerpunkt auf der Messung und Förderung schulischer Kompetenzen mithilfe von standardisierten, meist computerbasierten Testverfahren. In verschiedenen Projekten findet Forschung mit Nähe zur Unterrichtsforschung und zu den Fachdidaktiken statt.

[Zum Institut](#)

Erkenntnisse über Deutsch- und Mathematikkompetenzen

Das Projekt generiert empirische Hinweise zum Stand der Deutsch- und Mathematikkompetenzen der St.Galler Schülerinnen und Schüler am Ende der Volksschulzeit für die Bearbeitung eines Postulats im Kantonsrat. Dabei werden einerseits verfügbare Daten und Berichte zu den Kompetenzen aus den

letzten Jahren reanalysiert und zusammengefasst, andererseits mithilfe von Befragungen und Interviews zusätzliche Erkenntnisse gewonnen. Die Umsetzung des Projekts erfolgt in Kooperation mit dem Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung.

[Zum Projekt](#)

PISA 2022

PISA ist eine internationale Schulleistungsstudie, die alle drei Jahre im Auftrag der OECD die Kompetenzen von 15-Jährigen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften untersucht. Im Frühjahr 2022 nahmen ca. 6'000 Schülerinnen und Schüler in der Schweiz an der Haupterhebung des mittlerweile achten PISA-Zyklus teil. Das Team Bildungsmonitoring am Institut ist für die Durchführung und Datenaufbereitung von PISA in der Deutschschweiz zuständig und beteiligt sich an der nationalen Berichterstattung.

[Mehr erfahren](#)

Lehr-Lernforschung

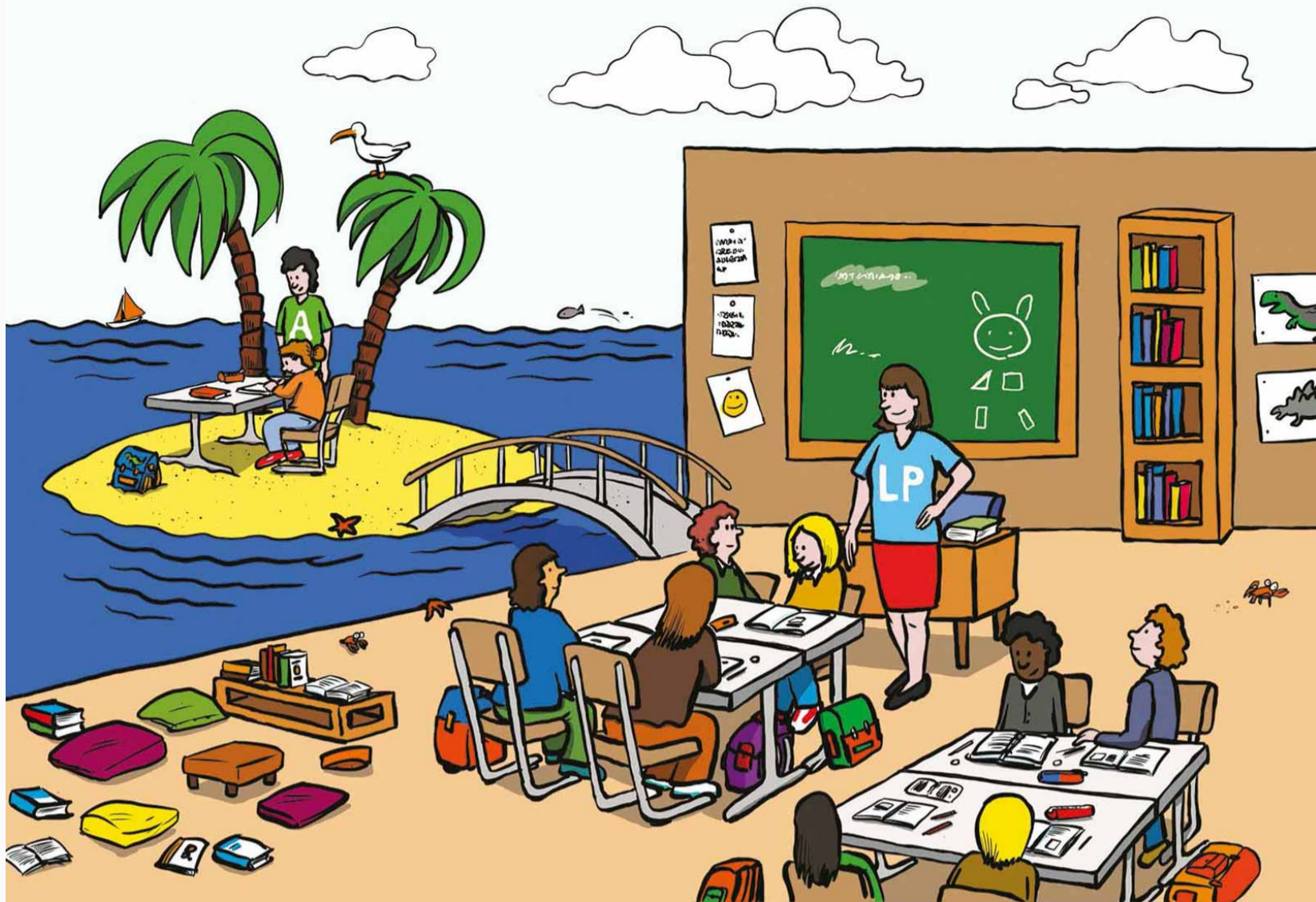
Das Institut Lehr-Lernforschung verbindet die Perspektiven der Lernenden und der Lehrenden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Schwerpunkt «Frühe Bildung» sowie Kooperation und Selbstregulation. Untersucht wird, wie Lernprozesse den individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder angepasst werden können und selbstreguliertes Lernen gefördert werden kann.

[Zum Institut](#)

Frühe Sprachförderung

In der Studie «Frühe Sprachförderung: Internationale Forschungsbefunde und Bestandesaufnahme zur frühen Sprachförderung in der Schweiz» wurden Grundlagen zur Frage nach einer wirksamen Gestaltung der frühen Sprachförderung für Kinder von der Geburt bis im Alter von vier Jahren aufgearbeitet. Auf der Basis eines umfassenden narrativen Reviews und einer Bestandesaufnahme in den Kantonen wurden eine Typologie der Massnahmen zur frühen Sprachförderung und Empfehlungen entwickelt.

[Zur Studie](#)



Klassenassistenzen

Die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt «Kooperative Praxis von Assistenzen und Lehrpersonen im Unterricht der Regelschule» wurden für den Wissenstransfer in die Praxis verdichtet und erweitert: Das Praxisheft enthält konkrete Hinweise für Assistenzen, Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Schulleitungen. Ziel ist es, Assistenzen so einzusetzen, dass sich die Lehrpersonen um herausfordernde Situationen und die Lernbegleitung kümmern können. Die Assistenz übernimmt spezifische und anleitbare Tätigkeiten.

[Zum Projekt](#)





Im Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung werden in zwei Bereichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt. Der Bereich Professionsforschung befasst sich mit der Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen und deren Wirkungen auf die Unterrichtsgestaltung sowie den Lehr-Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler. Der Bereich Berufsbildungsforschung beschäftigt sich mit den Lebenswelten junger Menschen und deren Übergängen ins Berufsleben sowie mit der technologiebasierten Kompetenzerfassung und der Weiterentwicklung der beruflichen Bildung.

[Zum Institut](#)

Messung des kritischen Denkens

Das Projekt «Internationaler Vergleich des kritischen Denkens durch Leistungsbeurteilung (iPAL)» untersucht die Machbarkeit der Messung von kritischem Denken in einem internationalen Vergleich (Schweiz, USA, Deutschland und Kolumbien). Die Studie soll das kritische Denken von Hochschulstudierenden anhand des Lösen einer komplexen Aufgabe messen. Dabei wurde ein Szenario erarbeitet, das die Migrationspolitik des jeweiligen Landes berücksichtigt. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, das komplexe Szenario zu beurteilen und darauf basierend Entscheidungen zu begründen. Die Erkenntnisse dienen zum einen dem Leistungsvergleich, zum anderen können die Aufgaben auch in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen eingesetzt werden.

[Zum Projekt](#)

Onlinebasierte Selbstlernangebote

Das Ziel des von swissuniversities unterstützten und zusammen mit der PH FHNW umgesetzten Projektes ist die Förderung des Wissenschaftsbezugs der Praxislehrpersonen. Dadurch soll die Qualität der berufspraktischen Ausbildung nachhaltig verbessert werden. Im Jahr 2022 haben dazu PH-Dozierende und Praxislehrpersonen gemeinsam Selbstlernangebote entwickelt, so dass sowohl eine hohe (fach-)didaktische Qualität als auch eine hohe Praxisrelevanz gewährleistet wird. Die onlinebasierten Selbstlernangebote werden der Öffentlichkeit voraussichtlich im Herbst 2023 zugänglich gemacht.

[Zum Projekt](#)



Wissenschaftskommunikation

Hightech-Geräte, Multimedia und interdisziplinär – das Berzelius-Projekt

Im Experiment stellt der Mensch der Natur Fragen. Sind diese durchdacht, können wir uns aufschlussreiche Antworten erhoffen. Zum Fragestellen bietet das Berzelius-Projekt Berufsmaturitäts- und Kantonsschulen (Sek II) um die 30 ausleihbare Hightech-Geräte an. Vom Digitalmikroskop über Flüssig- und Gaschromatographen bis hin zu diversen Spektrometern ist alles vorhanden, egal ob für Maturaarbeiten, Projektwochen oder einfach mal so. Darüber hinaus gibt es zu mehreren Geräten didaktisch durchdachte, interdisziplinäre Multimedia-Produktionen, die Aufbau, Bedienung und Hintergründe anschaulich und abwechslungsreich erklären. Daneben finden sich Exkurse zu Naturwissenschaft, Philosophie, Psychologie, Gesellschaft, Kunst und Literatur. Das Berzelius-Team bietet Lehrkräften Weiterbildungen für den Einsatz der Geräte im Unterricht an und ist regelmässig auf TecDays, Workshops und Konferenzen unterwegs.

[Mehr erfahren](#)

Trailer Berzelius Englisch



Forschungsbericht 2020/21

Weitere Informationen zum Prorektorat Forschung & Entwicklung sind im digitalen Forschungsbericht zu finden.

[Mehr erfahren](#)

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Editorial



Internationale Vernetzung



Studierendenzahlen

Leistungsbereiche

Weiterbildung und Dienstleistungen

Die Angebote, Projekte und Akteure in den Bereichen Weiterbildung und Dienstleistungen sind vielfältig. Der intensive Austausch innerhalb der PHSG, mit anderen Hochschulen und der Praxis sowie die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung und fortlaufenden Professionalisierung von Lehrpersonen und Schulen.



➤ Institut Weiterbildung & Beratung

Im Jahr 2022 wurde eine namhafte Zahl an Weiterbildungen durchgeführt. Insgesamt handelte es sich um über 300 Veranstaltungen wie Weiterbildungen und SchilW sowie Beratungen intern und extern. Ebenfalls wurden bestehende Angebote überarbeitet und ausgebaut.

[Zum Institut](#)

Vertiefungsangebot Beurteilung

Das Institut Weiterbildung & Beratung stellt den Schulen im Auftrag des kantonalen Amtes für Volksschule das «Vertiefungsangebot Beurteilung» zur Verfügung. Im Jahr 2022 standen die Expertinnen und Experten der PHSG an rund 70 Halbtagen innerhalb schulinterner Weiterbildungen im Einsatz. Im Rahmen der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung wurde während 14 Halbtagen an allgemein- und fachdidaktischen Fragestellungen gearbeitet. Acht Schulen haben Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen.

Persönlichkeit und Selbstmanagement

Der Lehrberuf ist anspruchsvoll und erfordert resiliente Lehrpersonen. Die Angebotspalette «Persönlichkeit und Selbstmanagement» wurde im Hinblick auf das Jahr 2023 überarbeitet. Attraktive Kursangebote unterstützen die Lehrpersonen darin, auch in Zukunft mit Freude und Neugierde zu unterrichten. Weiterhin gibt es im Herbstsemester mit CORSOintensiv die Gelegenheit, sich über einen längeren Zeitraum von wahlweise sechs oder zehn Wochen unter fachkundiger Anleitung mit der beruflichen und privaten Situation auseinanderzusetzen und nachhaltig angeregt in das Schulzimmer zurückzukehren.

Zusatzqualifikation ZQ DaZ Deutsch als Zweitsprache

Der Weiterbildungslehrgang ZQ Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für die Kindergarten- und Primarstufe wird seit 2008 angeboten und schloss im Jahr 2022 mit der zwanzigsten Durchführung ab. Aufgrund der hohen Nachfrage konnte der Lehrgang doppelt geführt werden. Daneben wird eine verkürzte Version – über vier Jahre laufend – als schulinterne Weiterbildung angeboten, wobei sieben Lehrpersonen die fehlenden Tage zur Zertifizierung an der PHSG besuchen. Neu können auch Interessierte der Sek I und II am Weiterbildungslehrgang teilnehmen. Dabei steht ebenfalls die Förderung des Spracherwerbs von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen im Zentrum. Die erste Durchführung ist mit zwölf Teilnehmenden gestartet.

Der grosse Zulauf wird aufgrund einer Verschiebung der Teilnehmenden von klassischen DaZ-Förderlehrpersonen hin zu Klassenlehrpersonen sowie einer Zunahme der Heterogenität innerhalb der Schulklassen vermutet. Aufgrund dieser Entwicklungen, die sich auch mit den Evaluationen aus dem Kurswesen decken, wird zukünftig von einer stabilen oder sogar leicht steigenden Nachfrage ausgegangen.

Weiterbildungsmodule CUSTO für Lehrpersonen KV und DH

Im Rahmen der Reform 2022+ in der Berufsbildung KV und Detailhandel engagiert sich das Institut Weiterbildung & Beratung in der didaktisch-methodischen Weiterbildung der involvierten Lehrpersonen. Nach Abschluss der Kurse für die Lehrpersonen Detailhandel im Juli 2022 konnte unter dem Programmtitel CUSTO ab August 2022 mit massgeschneiderten Weiterbildungsmodulen für die Lehrpersonen KV gestartet werden. Das Weiterbildungsprogramm CUSTO besteht aus acht Ein-Tages-Modulen, die je nach Bedarf von den Schulen gebucht werden können. Die acht Module fassen auf BiVo (Bildungsverordnung) und Bipla (Bildungsplan) und decken die zur pädagogisch-didaktischen Umsetzung der Reform 2022+ relevanten Kernkompetenzen für die Lehrpersonen KV ab.

Zwischen August und November 2022 führte das Institut Weiterbildung & Beratung im Auftrag der Projektgruppe CH-Ost die Weiterbildungsmodulare für die Lernpfadgestalterinnen und -gestalter an den kaufmännischen Berufsfachschulen durch. Im Oktober 2022 starteten parallel dazu die ersten Weiterbildungsmodulare für die Lehrpersonen KV an verschiedenen Berufsfachschulen in der Ostschweiz. Diese werden bis Ende 2024 angeboten, damit alle interessierten Berufsfachschulen in der Projektgruppe CH-Ost die Nachqualifikation für ihre Lehrpersonen KV durchführen können.



Institut ICT & Medien

Das Institut ICT & Medien wuchs im Jahr 2022 auf über 30 Mitarbeitende, da die Umsetzung der Teilprojekte aus der IT-Bildungsoffensive (siehe Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (KoDiBi)) weitere personelle Unterstützung erforderte. In Zusammenarbeit mit dem KoDiBi konnte das 11. Netzwerktreffen zum Thema Blended Learning erneut in hybrider Form mit über 230 Teilnehmenden aus allen Schulstufen erfolgreich durchgeführt werden.

[Zum Institut](#)

Neue wissenschaftliche Ergebnisse generiert

Das Team des Bereichs Forschung & Entwicklung generierte in verschiedenen Projekten wissenschaftliche Ergebnisse zu folgenden Schwerpunkten:

- Lehrpersonenbildung für die digitale Welt
- Gelingensbedingungen für den Einsatz von Bildungstechnologien
- Making sowie Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

Ziel des Bereichs ist es, sowohl zur theoretischen Diskussion als auch zu den praktischen Anforderungen bezüglich Lehren und Lernen in der zunehmend digital geprägten Welt beizutragen. Hierfür werden beispielsweise zusammen mit Lehrpersonen forschungsbasierte didaktische Designs zum Einsatz von Virtual-Reality-Brillen entwickelt und im Unterricht erprobt. Zudem werden innovative Lerndesigns zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen bei Lehrpersonen konzipiert und deren Effektivität empirisch überprüft. Erste Ergebnisse aus diesen Studien wurden bereits publiziert sowie als Beiträge an nationalen und internationalen Konferenzen (etwa AERA oder GEBF) für 2023 akzeptiert.



Blended Learning an Berufsfachschulen

Im Rahmen des Teilprojekts «Unterricht 4.0» im Schwerpunkt Berufsbildung der IT-Bildungsoffensive entwickeln und erproben verschiedene Berufsfachschulen Blended Learning-Umgebungen. Erste Ergebnisse der Begleitevaluation der Pilotprojekte sind erfolgsversprechend: Die Lernenden schätzen die Möglichkeit des selbstbestimmten Lernens. Sie übernehmen Eigenverantwortung und gestalten den eigenen Lernprozess bewusst. Die Lehrpersonen sind gegenüber den neuen Lehr-Lernkonzepten positiv eingestellt und nehmen den damit verbundenen intensiven Austausch im Team als wertvoll wahr. Entwicklungspotenzial wurde in zwei Bereichen identifiziert:

- Die Lehrpersonen müssen das angemessene Verhältnis zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Lernphasen finden. In der Pilotphase haben sie das individuelle selbstorganisierte Lernen zu stark fokussiert.
- Lernräume müssen vielseitig und flexibel gestaltet sein: Offene Lernräume erfordern auch Zonen für ruhiges und konzentriertes Lernen und Arbeiten.

[Mehr erfahren](#)



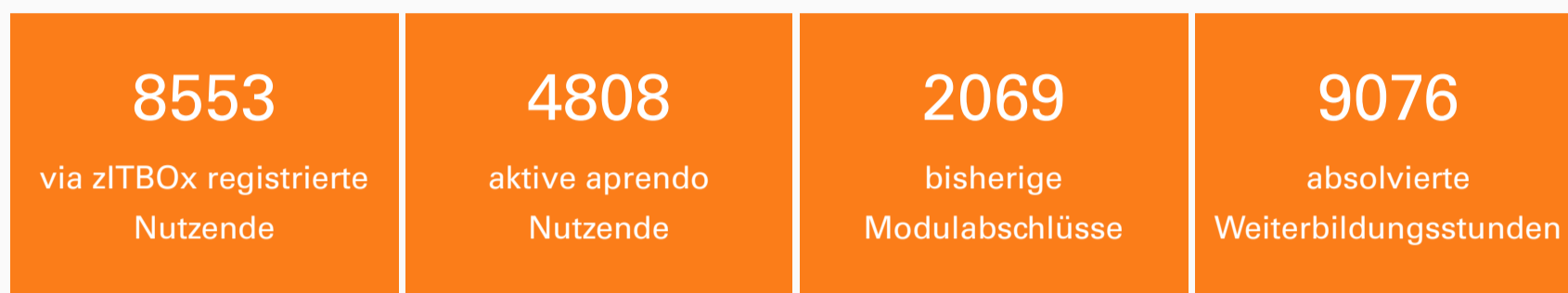
Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (IT-Bildungsoffensive)

Die Arbeiten in den sechs Teilprojekten der IT-Bildungsoffensive (ITBO) Schwerpunkt Volksschule und Mittelschulen schreiten voran.

«aprendo» erfolgreich gestartet

Nach mehreren Monaten intensiver Entwicklungszeit wurde im Mai 2022 die Weiterbildungsplattform aprendo erfolgreich gelauncht. Sie wird von Lehrpersonen und Schulleitungen aller Stufen des Kantons St.Gallen rege genutzt, um ihre digitalen Kompetenzen für den Einsatz im Schulalltag zu stärken. Das Projektteam blickt auf eine positive Einführung der Weiterbildungsplattform zurück. Auch die Rückmeldungen sind überwiegend positiv und betonen die Relevanz der Inhalte und die Benutzerfreundlichkeit von aprendo. Das Projektteam entwickelt die Plattform und die Inhalte laufend agil weiter.

Zahlen zur Nutzung von aprendo (Stand Mitte Dezember 2022):



Einblicke in Arbeit der Modellschulen

Im Rahmen des Modellschul-Projekts setzen sich seit Sommer 2021 die ersten drei Modellschulen Eggersriet-Grub, Sonnenhof Wil und Eschenbach mit dem Schwerpunkt Blended Learning auseinander. Das Projektteam hat die Arbeiten an den Schulen in einem Video dokumentiert. Dieses zeigt auf, an welchen Inhalten die Modellschulen konkret arbeiten und wie sie das Konzept des Blended Learning an ihren Schulen umsetzen. Die nächsten drei Modellschulen mit dem Schwerpunkt Adaptives Lernen haben im Sommer 2022 ihre Arbeit aufgenommen.

Modellschulen Volksschule - Einblick in die Arbeit der Schulen



Die beteiligten Schulen teilen ihre Erkenntnisse in Form von Stories auf der zITBOx und zeigen auf, welche Erfahrungen sie in der konkreten Umsetzung der digitalen Transformation im Schulalltag machen.

[Mehr erfahren](#)

Umsetzung der Projektinitiativen an Kantonsschulen

Alle Mittelschulen des Kantons setzen Projektinitiativen um: Für die entwickelten Informatik-Module werden im vierten Jahr der FMS Pädagogik unterschiedliche Durchführungsformen an der Kantonsschule am Brühl und an der Kantonsschule Sargans erprobt. An der Kantonsschule Wil bewähren sich Quartalsprogramme mit Workshops nach dem Motto «von Lehrpersonen für Lehrpersonen», die Kantonsschule Wattwil erprobt eine Support-Plattform, die nach Projektende allen kantonalen Mittelschulen offenstehen soll, und seit Februar 2022 werden an den Kantonsschulen am Burggraben und Heerbrugg in verschiedenen Fächern Blended Learning-Sequenzen entwickelt und erprobt.

[Mehr erfahren](#)

11. Netzwerktreffen

Im November 2022 fand das 11. Netzwerktreffen des Kompetenzzentrums Digitalisierung & Bildung und des Instituts ICT & Medien der PHSG mit rund 230 Teilnehmenden virtuell und vor Ort statt. An der Tagung zum Thema «Blended Learning: Einblick in laufende Projekte» stellten verschiedene Referentinnen und Referenten aktuelle Blended Learning-Umsetzungen auf den Stufen Volksschule, Mittelschule und Berufsfachschule vor.

[Mehr zum Netzwerktreffen 2022](#)

[Mehr Informationen zu den Projekten der ITBO](#)

Netzwerktreffen 2022 «Blended Learning: Einblick in laufende Proj...



Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung

Das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung bearbeitete im Jahr 2022 eine breite Palette verschiedener Projekte.

[Zum Institut](#)

Tagesstrukturen in der Volksschule

Nebst verschiedenen Schul- und Projektevaluationen widmete sich das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung der Thematik Tagesstrukturen. Für diese Projekte wurden in der Regel im Rahmen einer Analyse der Bedarf sowie die Ansprüche der Eltern an eine schulergänzende Betreuung erhoben. Die Ergebnisse dieser Analyse bildeten die Basis für die Erstellung eines lokal passenden Tagesstruktur-Konzepts. Ergänzend wurden zum einen nationale, kantonale und teils auch kommunale Regelungen, Weisungen und Anforderungen beigezogen. Zum anderen wurden in Workshops und Diskussionsrunden Ideen der Beteiligten vor Ort abgeholt und in die Konzepterarbeitung integriert.

Weitere Projekte

- Projektevaluation Übergang Kindergarten/1. Klasse
- Begleitung von Schulgemeinden und Gemeinden bei der Einführung von schulergänzenden Tagesstrukturen
- Externe Schulevaluationen (Kindergarten bis Oberstufe) mit Fokus Unterricht
- Evaluation des obligatorischen Weiterbildungsangebots für Theologinnen und Theologen der katholischen Kirche der Deutschschweiz
- Externe Evaluation einer Berufsbildungsschule mit Fokus Schulführung und Unterricht
- Längsschnitterhebungen über vier Jahre für die PHSG mit Studierenden während des Studiums und nach der Berufseinführungsphase



Regionale Didaktische Zentren

Im Jahr 2022 konnten die fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) vielfältige Dienstleistungen für Lehrpersonen, Schulteams, Schulleitungen und Studierende anbieten und damit in verschiedenen Bereichen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Unterricht und Schule leisten. Ebenso pflegten sie vielfältige Kooperationen mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern.

Höhepunkte waren die Eröffnung des neuen Standortes des RDZ Sargans sowie die Durchführung der internationalen Lernwerkstattentagung zum Thema «Lernwerkstätten 2030: nachhaltig, digital, divers» in Rorschach, an der Praktikerinnen und Praktiker, Dozierende an (Hochschul-)Lernwerkstätten sowie Studierende in den Austausch über theoretische Konzepte und praktische Umsetzung kamen.

[Eröffnung RDZ Sargans](#)

[Lernwerkstattentagung](#)

Nutzungszahlen im Jahr 2022

Jahr	2021	2022
Schülerinnen und Schüler	4375	5317
Studierende	1213	1460
Lehrpersonen	617	683
Besucherinnen und Besucher	526	532
Teilnehmende Weiterbildungskurse	1072	749
Total	7803	8741

Attraktive Lernarrangements

Die RDZ-Standorte haben thematisch vielfältige, für die Lernenden attraktive und unter Berücksichtigung der aktuellen didaktischen Rahmenvorgaben innovative Lernarrangements für Lehrpersonen und Studierende eröffnet und geführt:

- RDZ Gossau: Eröffnung Mars Mission
[Mehr erfahren](#)
- RDZ Rapperswil: Eröffnung Abenteuer Körper (LAAK)
[Mehr erfahren](#)
- RDZ Sargans: analog + digital
[Mehr erfahren](#)
- RDZ Wattwil: KunstBAUwerkRAUM
- RDZ Rorschach: Was ist ein guter Apfel?
[Mehr erfahren](#)

Relevant für die Ausbildung

Im Rahmen der Ausbildung haben zahlreiche Studierende die Dienstleistungen der RDZ genutzt, beispielsweise im Rahmen von Kernmodulen, Schwerpunkt- und Vertiefungsstudien, Freifächern oder Praktikumsvorbereitungen. Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle der Brückenschlag zur Ausbildung im Studiengang Kindergarten- und Primarstufe. So wurde das Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?» im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers mit nahem Bezug zur BNE-Didaktik entwickelt und von den Studierenden im Rahmen des Kernmoduls «NMG – Bildung für Nachhaltige Entwicklung» besucht und reflektiert.



Vielfältige Besuchende in den RDZ

Im Jahr 2022 durften die RDZ mehrere nationale und internationale Gäste empfangen, beispielsweise:

- Praktikerinnen und Praktiker aus der Schullandschaft und Verantwortliche von Hochschul-Lernwerkstätten im Rahmen der internationalen Lernwerkstattentagung
- den Hochschulrat im Lernarrangement Mars Mission (RDZ Gossau)
- eine Delegation der PH Linz und PH Hildesheim im RDZ Rorschach
- die Konferenz für Schulleitungen im RDZ Rapperswil

Weitere Dienstleistungen und Aktivitäten

Die RDZ haben mehrere Angebote im Auftrag von oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern erfolgreich umsetzen können:

- Lernbox «Toggenburg klingt gut», RDZ Wattwil (Autorenteam: Carina Felix, Thomas Boos) im Auftrag von Toggenburg Tourismus
- Umsetzung des MINT-Projekts «Lade dein Handy erneuerbar» in Kooperation mit den Kraftwerken Buchs, dem Elektrizitätswerk Vilters-Wangs, dem NTB Buchs und der Oberstufe Sargans
- Workshop «Smarte Textilien» in den RDZ Rapperswil und Sargans (in Kooperation mit Smartfeld)
- Förderung der Mobilitätsaktivitäten in der Volksschule ab der 5. Klasse im Auftrag des Schulträgerverbands und des Bildungsdepartements

- Angebote im Bereich der Begabungsförderung in Kooperation mit Schulgemeinden

– Berufseinführung

Im aktuellen Schuljahr 2022/23 werden insgesamt 226 neu ins Berufsleben einsteigende Lehrpersonen in 33 regionalen Gruppen begleitet. Die konstante Zunahme von Berufseinsteigenden im Kanton St.Gallen bedingt ein stetiges Wachstum des Mentoratsteams. Für dieses Schuljahr konnten fünf neue Personen rekrutiert werden, so dass nun 28 regionale Mentorinnen und Mentoren für die PHSG tätig sind.

Die Leitung Berufseinführung Volksschule arbeitet intensiv an der Förderung der Teambildung und der Pflege des regen Austauschs. Unlängst trafen sich die regionalen Mentoratspersonen zu einer Weiterbildung mit Prof. Dr. phil. Manuela Keller-Schneider von der Pädagogischen Hochschule Zürich. Sie erforscht seit über zehn Jahren die Herausforderungen im Berufseinstieg von Lehrpersonen. Ihre Forschungsergebnisse und Erkenntnisse gründeten in zahlreichen wertvollen Impulsen für die Arbeit im regionalen Mentorat.

[Mehr erfahren](#)

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Hochschulrat



Ausbildung



Studierendenzahlen

Organisationsbereiche

Die Stabsstelle Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement unterstützt den Rektor in der operativen Steuerung der Hochschule.

Die Verwaltung bietet umfangreiche Dienstleistungen an und hält die Infrastruktur funktionsbereit.

→ Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

→ Campus

→ Internationale Vernetzung

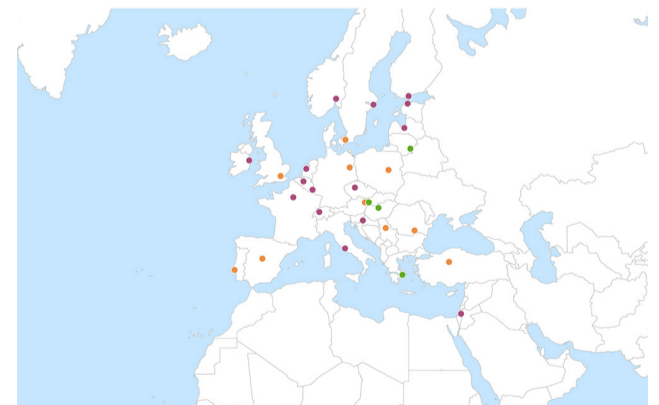
Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Wissenschaftlicher Beirat



Editorial



Internationale Vernetzung



Organisation

Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Die Stabsstelle unterstützt das Rektorat bei der Erarbeitung und Umsetzung der Strategie zur Weiterentwicklung einer zukunftsgerichteten, qualitativ hochwertigen Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Das laufende Projekt der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur sowie die Themen Nachhaltigkeit und Gender und Diversity beschäftigten die PHSG auch 2022 intensiv.

Nachhaltigkeit

Der jährliche Weltwassertag möchte auf das kostbare Gut des Wassers, auch als Lebensmittel, aufmerksam machen. Als Blue University beteiligte sich die Hochschule an den schweizweiten Aktionen. Im März wurden Filme, Plakate und Installationen zum Thema Wasser an zwei Hochschulstandorten präsentiert. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung war die Verabschiedung der entsprechenden Policy. Diese ergänzt das Leitbild der PHSG und beschreibt das gemeinsame Verständnis von nachhaltiger Entwicklung an unserer Hochschule.

[Mehr erfahren](#)

Gender und Diversity

Nach der Verabschiedung der Policy Gender und Diversity wurde ein Massnahmenplan für die nächsten fünf Jahre erarbeitet. Ziel ist es, in allen Handlungsfeldern der PHSG diversitätsgerechte, inklusive und diskriminierungsfreie Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

[Mehr erfahren](#)

Weiterentwicklung der Führungs- und Organisationsstruktur (WEFO)

In der Umsetzung des Projektes WEFO ist ein weiterer Meilenstein erreicht worden: Bis Ende 2022 konnten alle neuen Führungspositionen besetzt werden. In einem ersten Schritt hatte der Hochschulrat Ende März die Leitungspersonen der Institute und

Zentren gewählt. Im Herbst nahm das Rektorat dann die Wahlen der Bereichs-, Fach- und Themenleitenden der neuen Organisationseinheiten vor. Am 1. September 2023 werden die Mitarbeitenden ihre Arbeit in den neuen Strukturen aufnehmen.

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Ausbildung



Zahlen & Fakten



Wissenschaftlicher Beirat

Organisation

Campus

Auch wenn die PHSG-Angehörigen zu Beginn des Jahres nochmals umfassende Covid19-Einschränkungen in Kauf nehmen mussten, folgte ab April 2022 der Übergang zum gewohnten Hochschulbetrieb. Im Hinblick auf den Winter 2022/23 traf die PHSG diverse Stromsparmassnahmen. Dazu gehören nebst institutionellen Massnahmen wie die kontinuierliche Umrüstung der Beleuchtung auf stromsparende Modelle auch das persönliche Verhalten aller Angehörigen der Hochschule.

Fertigstellung MINT-Zentrum

Die PHSG durfte im September 2022 im Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen im Beisein von Regierungsrätin Susanne Hartmann und Regierungsrat Stefan Kölliker das neue MINT-Zentrum für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II eröffnen. Damit ist der Grossteil der Expertise in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik unter einem Dach vereint.

Das fachdidaktische Lehr- und Lernkonzept im Bereich Naturwissenschaften und Technik sieht eine Verzahnung der unterschiedlichen Fachbereiche vor. Im neuen MINT-Zentrum ist es möglich, die praktische Lehre in Biologie, Physik, Chemie, Mathematik und Informatik in Laborräumen und in multimedial eingerichteten Seminarräumen flexibel zu gestalten. Zudem sind neue Vorbereitungs- und Sammlungsräume sowie Institutsarbeitsplätze entstanden. In den neuen Räumlichkeiten der Medienwerkstatt lernen die Studierenden den Umgang mit und den Einsatz von modernster Informatik und Technik für den Unterricht. In der zum neuen Zentrum gehörenden Mediathek stehen nicht mehr ausschliesslich die Medien im Fokus, vielmehr hat sich die Bibliothek durch eine besondere Raumgestaltung mit Ruhe- und Gruppenarbeitszonen in einen Ort für die konzentrierte und produktive Wissensarbeit verwandelt. Dazu gehören Arbeitskojen für die ruhige Prüfungsvorbereitung ebenso wie eine inspirierende Lernumgebung für kreative Gruppenprozesse.

Die PHSG hat für die Realisierung des MINT-Zentrums ein Fundraising durchgeführt und bedankt sich bei den Förderinnen und Förderern der MINT-Bildung für die Unterstützung.

[Die Förderinnen und Förderer](#)



PHSG als Arbeitgeberin

Unter dem aktuellen Schwerpunktthema «Psychische Gesundheit» organisierte das Ressort Human Resources zusammen mit Profis von «AXA WeCare» und «Medbase Fit im Job» zwei Mitarbeitenden-Anlässe zur Stärkung der eigenen mentalen

Gesundheit.

Im Rahmen eines Auftrags des Bundes hat das Ressort Human Resources die für grössere Unternehmen obligatorische Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Die Überprüfung wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen vorgenommen. Die PHSG ist bereits im ersten Anlauf mit dem Label «WE PAY FAIR» ausgezeichnet worden. Das Label attestiert der PHSG, dass für gleichwertige Arbeit der gleiche Lohn ausbezahlt und die Lohnpraxis fair umgesetzt wird.

Flächendeckender Einsatz von Microsoft 365

Um den Kollaborationsbestrebungen verstärkt Rechnung zu tragen und die heterogene, historisch gewachsene technische PHSG-Client-Infrastruktur zu vereinheitlichen, wurde im vergangenen Jahr auf allen Clients aus Verwaltung und Administration Microsoft 365 installiert. Somit verfügen nun alle PHSG-Mitarbeitenden über die neuste Version der Microsoft Office Suite. Diese erlaubt unter anderem einen vereinfachten Zugriff auf die in der Cloud gespeicherten Daten und dies ortsunabhängig und noch sicherer. Zudem werden sämtliche Applikationen des Office-Pakets laufend weiterentwickelt und dadurch auf aktuelle Kundenbedürfnisse hin angepasst.

Einhergehend mit dem technologischen Fortschritt wurden im Jahr 2022, zusammen mit externen spezialisierten Partnern, weitere Massnahmen zur Erhöhung und Weiterentwicklung der ICT-Sicherheit umgesetzt. Ganz im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden die Bestrebungen in diesem Bereich laufend fortgeführt.

Professionelles Videostudio für Lehre und Kommunikation

Die Nachfrage nach Möglichkeiten für die effiziente Aufzeichnung von Lehrinhalten und Multimedia-Content ist in den vergangenen zwei Jahren sprunghaft angestiegen. Im Hochschulgebäude Stella Maris wurde deshalb ein Videostudio mit einer Rapid-mooc-Installation eingerichtet. Das Team der Medienwerkstatt betreut die Infrastruktur, steht Benutzenden während den Aufzeichnungen zur Verfügung und bietet regelmässig Einführungen an.



Neues Zeitschriftenportal des medienverbund.phsg

BrowZine bietet einen neuartigen Zugriff auf lizenzierte und frei zugängliche wissenschaftliche Zeitschriften des medienverbund.phsg. Über das Portal können Zeitschriften unabhängig von der jeweiligen Verlagsplattform gesucht und angezeigt werden. Mit BrowZine können ausserdem Artikel und Zeitschriften in einer personalisierten Bibliothek zusammengestellt und gespeichert werden. Das neue Portal kann als Webanwendung für Laptop/PC oder als App auf mobilen Endgeräten genutzt werden.

ACCESS PROVIDED BY

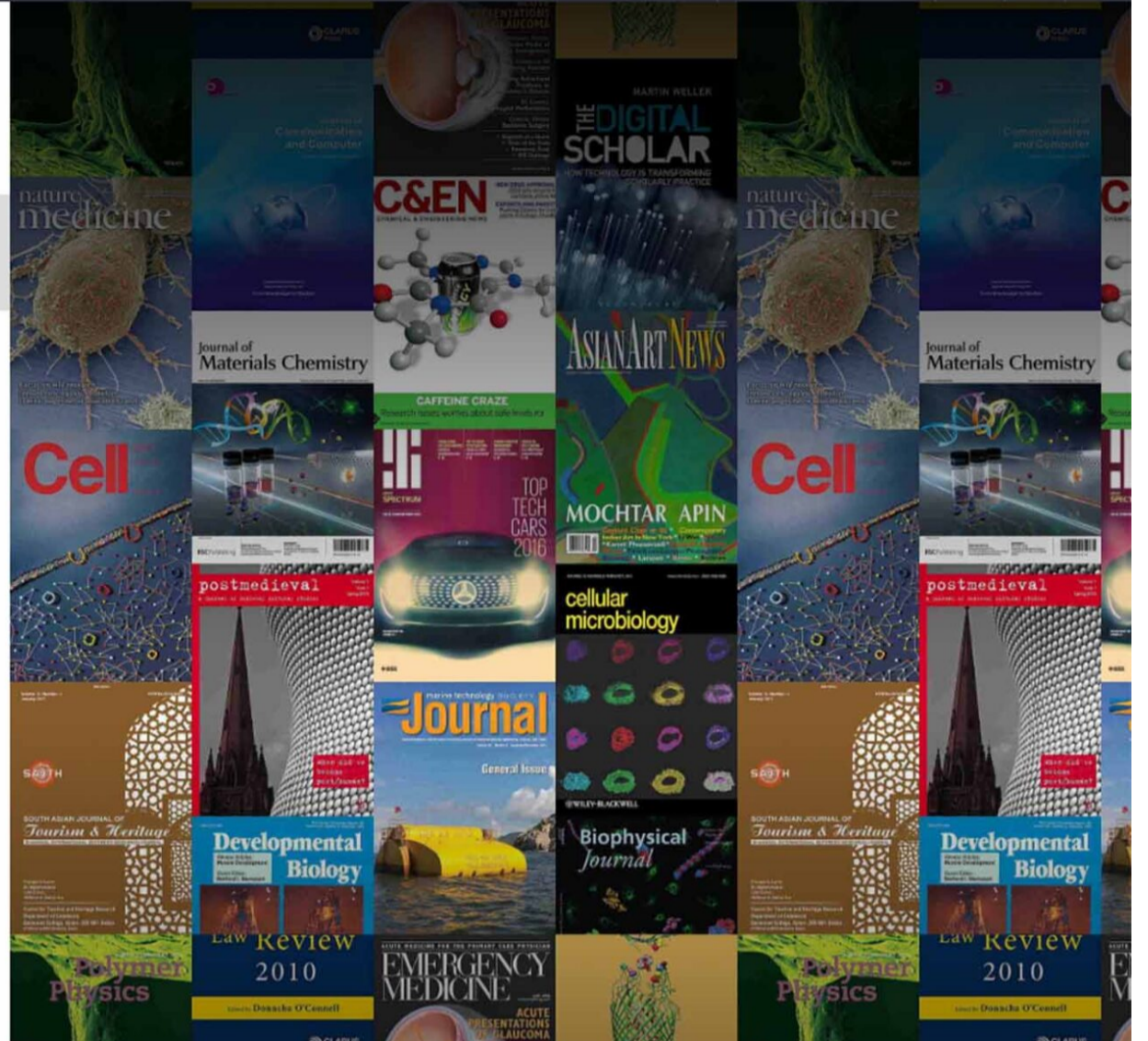


FIND JOURNAL BY TITLE, SUBJECT, OR ISSN

Search input field with magnifying glass icon

BROWSE SUBJECTS

- [Arts and Humanities](#)
- [Biological Sciences](#)
- [Biomedical and Health Sciences](#)
- [Business and Economics](#)
- [Earth and Environmental Sciences](#)
- [Engineering and Technology](#)
- [History](#)
- [Law and Legal Studies](#)
- [Mathematics and Statistics](#)
- [Philosophy and Religion](#)
- [Physics, Chemistry and Astronomy](#)



Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Weiterbildung und Dienstleistungen



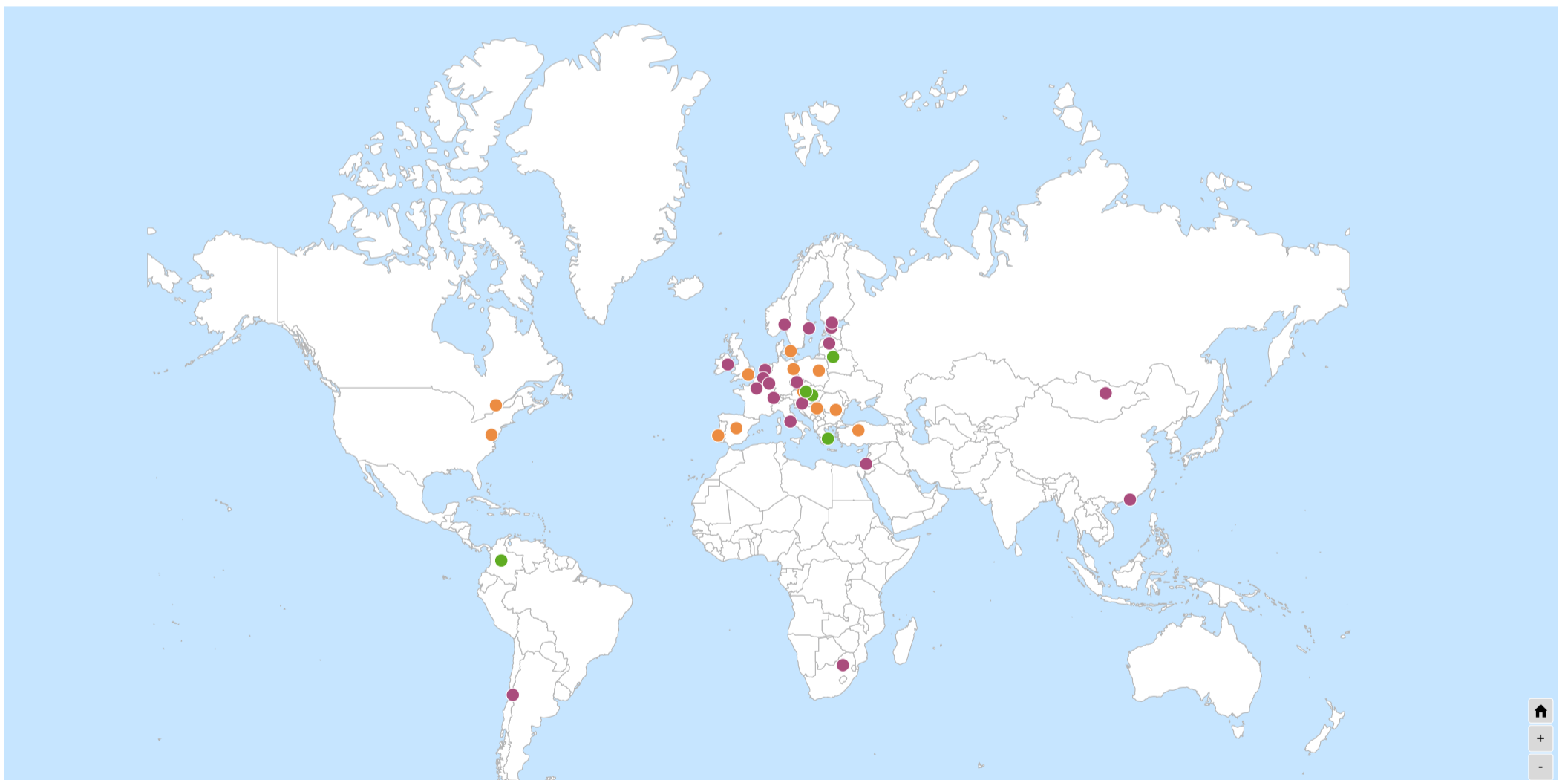
Fokus



Ausbildung

Internationale Vernetzung

Die Einbindung von internationalen, interkulturellen oder globalen Dimensionen in eine regional ausgerichtete Hochschulbildung trägt zu ihrer Zukunftsfähigkeit bei. Die Zusammenarbeit innerhalb der Sprachregionen der Schweiz und mit anderen Ländern schärft die eigene Wahrnehmung von Qualität, erhöht das Potential laufender Projekte und schafft Raum für Weiterentwicklung. Ein zentrales Ziel internationaler Vernetzung ist zudem die Leistung eines sinnvollen Beitrags zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen.



● Mobilitätssemester
und Praktikumsplätze

● Forschungs-
kooperationen

● Mobilitätssemester
und Praktikumsplätze
sowie Forschungs-
kooperationen

Ein vielfältiges Netzwerk von Kooperationen fördert die Zusammenarbeit in Lehre, Weiterbildung, Dienstleistungen, Forschung & Entwicklung sowie im Management der Hochschule. Die Karte zeigt, mit welchen Ländern die PHSG Studierendenmobili-

tät, Forschungskooperationen und punktuell auch Staffmobilität durchführt. Die Pandemiesituation hat sich soweit entspannt, dass die Mobilitätsstudierenden wieder vor Ort in den Partnerhochschulen studieren konnten.

Im Frühlingssemester weilten 34 Outgoings der Kindergarten- und Primarstufe im Mobilitätssemester, davon 26 in europäischen Ländern, eine Person in der Westschweiz und fünf in Übersee. Im Herbstsemester gehen jeweils die Studierenden der Sekundarstufe ins Mobilitätssemester. Die 26 Studierenden reisten vor allem an frankophone und anglophone Destinationen. Die Romandie stand mit fünf Semestermobilitäten hoch im Kurs.

Die PHSG hat auch für Praktika und Semestermobilitäten weltweite Kooperationen. Im Bereich der Mobilität konnten zum ersten Mal zwei Studentinnen für ein Semester am Beit Berl College in Tel Aviv studieren. Zwei Studierende haben die Gelegenheit für ein Mobilitätsstudium in ihrer zweiten Heimat Serbien genutzt.

Ehemalige Outgoings blicken zurück

Aladin Hascic, Belfast, Nordirland



Aladin Hascic, Student Sekundarstufe I mit einem Kollegen aus Belfast

«Während meines Aufenthalts fühlte ich mich wie ein Einheimischer in Nordirland. Alle sind wirklich sehr gastfreundlich und zuvorkommend. Als Austauschstudent lernt man im Unterricht vieles über die Kultur und das Leben in Nordirland. In meiner Freizeit erkundete ich

die gesamte irische Insel. Die wunderschöne Natur und das Nightlife sind unvergesslich.»

Ronya Custer, Amsterdam, Niederlande



Ronya Custer, Studentin Kindergarten- und Primarstufe

«Ich werde die Zeit in Amsterdam nie vergessen. An der Uni konnte ich viel Neues lernen, zudem habe ich mein Englisch wesentlich verbessert und auch viele neue Leute kennengelernt. Ich kann das Auslandssemester allen empfehlen, die offen für ein halbes Jahr voller neuer Eindrücke und Erfahrungen sind.»

Oliver Schwägler, Caen, Frankreich



Oliver Schwägler, Student Sekundarstufe I

«Mein Austausch in Caen war eine unvergessliche und lehrreiche Zeit. Ich lernte Menschen aus aller Welt kennen und knüpfte Freundschaften fürs Leben. Zudem konnte ich im Praktikum und in meinen gewählten Kursen meine Französischkenntnisse stark verbessern.

Ausstellung in Rorschach

Nach zweijährigem Unterbruch konnte die Ausstellung «Mobilitätsstudierende geben Einblick» wieder vor Ort auf Marienberg durchgeführt werden. Ehemalige Mobilitätsstudierende berieten Studierende des ersten Studienjahres, die das Angebot in Zukunft nutzen möchten.



Internationale Summer School

Im Rahmen des Projekts «Zug in die Freiheit» haben sieben Dozierende und 30 Studierende der PHSG, der Freien Universität Berlin und der Karls-Universität Prag eine gemeinsame Summer School durchgeführt. Sie haben dabei die Befreiungsgeschichte von 1'200 Häftlingen aus dem Konzentrationslager Theresienstadt vertieft und für die Weiterführung des Projekts wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Nebst dem intensiven fachlichen Austausch ergaben sich viele persönliche Gespräche. Diese haben zur Vertiefung bereits bestehender Kooperationen geführt und neue angestossen.

[Zum Projekt](#)

Internationale Forschungsteams

Forschungsmitarbeitende sind seit jeher grenzübergreifend tätig. Exemplarisch für die internationale Zusammenarbeit in Forschung & Entwicklung und Weiterbildung sind hier die beiden Projekte «Länderübergreifend inklusive Settings mit Videos entwickeln (LIMIVE)» und «Approches plurielles des langues et des cultures» erwähnt.

[Zum Projekt LIMIVE](#)

[Zum Projekt Formation et Conseil CARAP – F&C CARAP](#)

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Über uns



Editorial



Forschung & Entwicklung

Zahlen & Fakten

Die PHSG anhand von Zahlen zu Studierenden, Mitarbeitenden und Finanzen auf einen Blick.

→ Studierendenzahlen

→ Finanzzahlen

→ Personalbestand

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Studierendenzahlen



Finanzzahlen

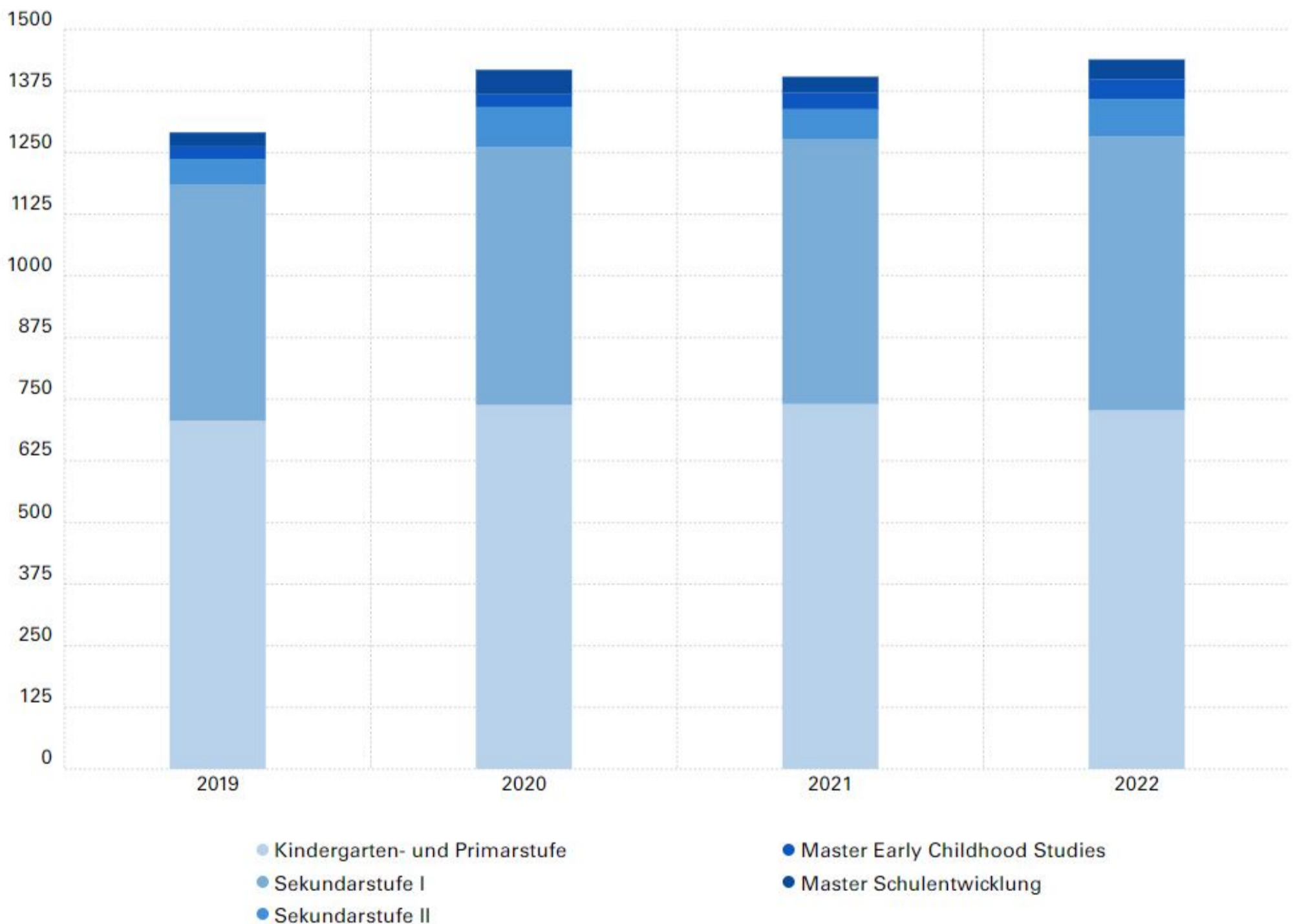


Fokus

Studierendenzahlen

Ein Überblick über die Anzahl Studierender in den verschiedenen Studienprogrammen.

Studierendenzahlen im Überblick



Geschlechterverteilung über alle Studiengänge

	2021			2022			
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Divers	Total
Kindergarten- und Primarstufe	594	146	740	606	120	1	727
Sekundarstufe I	305	233	538	304	252	0	556
Sekundarstufe II	31	29	60	40	36	0	76
Zwischentotal	930	408	1'338	950	408	1	1'359
Master Early Childhood Studies	32	2	34	36	3	0	39
Master Schulentwicklung	20	12	32	28	13	0	41
Total	982	422	1'404	1'014	424	1	1'439
Männeranteil			30 %				29 %

Herkunft der Studierenden vor Antritt des Studiums

Studiengänge Kindergarten- und Primarstufe, Sekundarstufe I sowie Sekundarstufe II

	2021		2022	
Kanton/Land	Personen	Anteil	Personen	Anteil
St.Gallen	919	69 %	915	67 %
Appenzell Ausserrhoden / Appenzell Innerrhoden	134	10 %	138	10 %
Thurgau	140	10 %	145	11 %
Graubünden	51	4 %	51	4 %
Zürich	15	1 %	23	2 %
übrige Kantone	17	1 %	18	1 %
Fürstentum Liechtenstein	26	2 %	31	2 %
übriges Ausland	36	3 %	38	3 %
Total	1'338	100 %	1'359	100 %

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Hochschulrat



Finanzzahlen



Hochschulentwicklung und
Qualitätsmanagement

Zahlen & Fakten

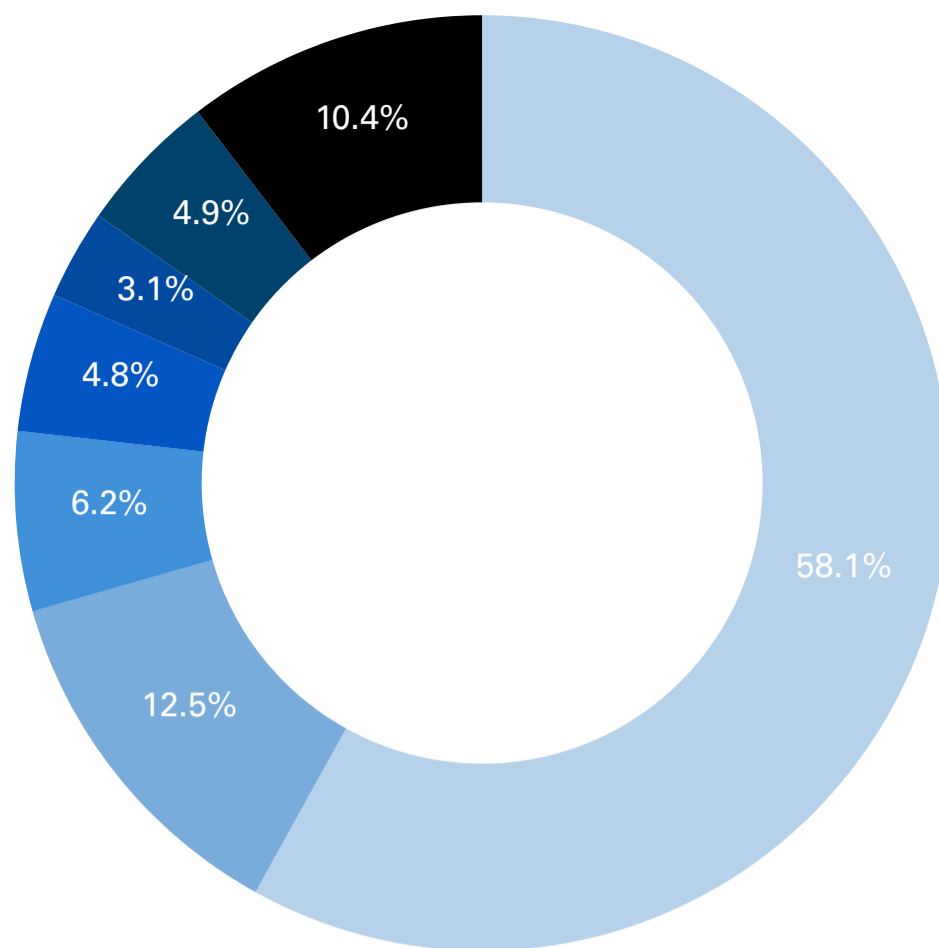
Finanzzahlen

Einblick in die Erfolgsrechnung, die Mittelherkunft und die Mittelverwendung.

Erfolgsrechnung 2022

Aufwand in CHF	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung Rechnung zu Budget 2022
Betriebsertrag	61'359'663	64'488'579	61'856'300	4.3 %
Personalaufwand	-51'105'155	-53'120'182	-52'566'600	1.1 %
Übriger betrieblicher Aufwand	-9'890'757	-11'227'654	-10'370'700	8.3 %
Betriebliches Ergebnis	363'751	140'742	-1'081'000	–
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	
Jahresergebnis	363'751	140'742	-1'081'000	–
davon Erhöhung (-) / Entnahme (+) Fondskapital	-524'203	-440'343	0	
davon zu Gunsten (-) / zu Lasten (+) freies Kapital	160'452	299'601	0	
Jahresergebnis nach Gewinnverwendung	0	0	1'081'000	–

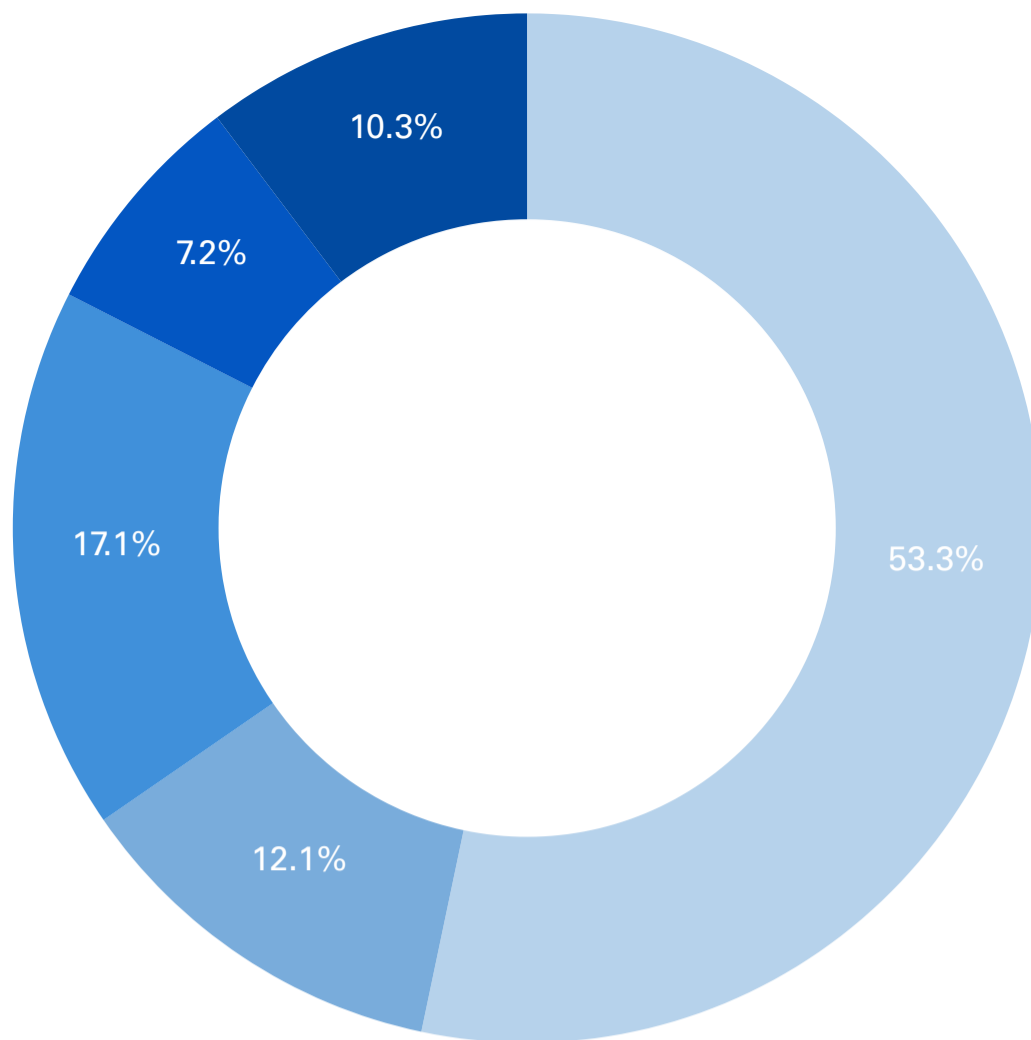
Mittelherkunft 2022



- Kantonsbeitrag CHF 37,4 Mio. / 58,1 % (61 %)
- FHV-Beiträge CHF 8,1 Mio. / 12,5 % (12,6 %)
- Erträge Forschung & Entwicklung CHF 4,0 Mio. / 6,2 % (5,0 %)
- Erträge Dienstleistung & Beratung CHF 3,1 Mio. / 4,8 % (4,1 %)
- Erträge Weiterbildungsangebote CHF 2,0 Mio. / 3,1 % (3,2 %)
- Kantonsbeitrag ITBO CHF 3,2 Mio. / 4,9 % (4,7 %)
- Übrige Erträge CHF 6,7 Mio. / 10,4 % (9,4 %)

Wert in Klammern = prozentuale Verteilung im Vorjahr

Mittelverwendungen 2022



- Besoldungen Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende CHF 34,3 Mio. / 53,3 % (54,1 %)
- Besoldungen Administration & Verwaltung CHF 7,8 Mio. / 12,1 % (12,3 %)
- Sozialleistungen und übrige Personalkosten CHF 11,0 Mio. / 17,1 % (17,4 %)
- Nutzungsentschädigung und Liegenschaftsunterhalt CHF 4,6 Mio. / 7,2 % (7,2 %)
- Übriger Sachaufwand und ausserordentlicher Aufwand CHF 6,6 Mio. / 10,3 % (9,0 %)

Wert in Klammern = prozentuale Verteilung im Vorjahr

Der Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2022 lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts noch nicht vor. Der Hochschulrat der PHSG hat – vorbehaltlich der Empfehlung der kantonalen Finanzkontrolle zur Abnahme – die Jahresrechnung 2022 am 24.03.2023 beschlossen (PHSGB 2023/08).

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Zahlen & Fakten



Chronik



Forschung & Entwicklung

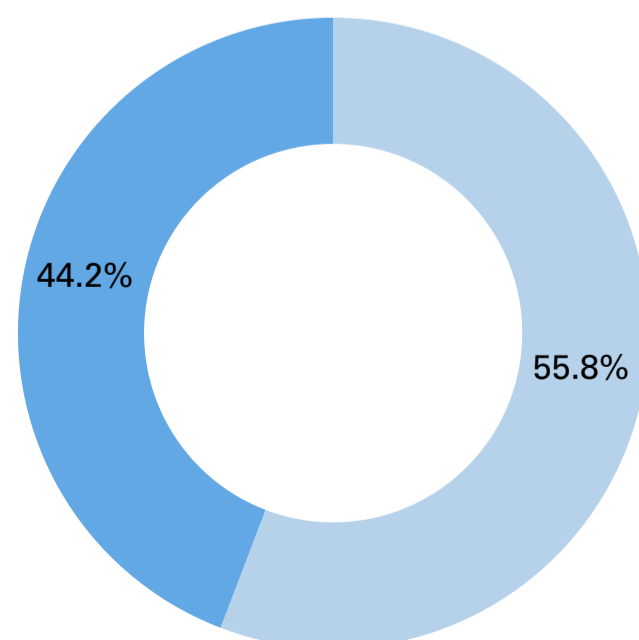


Zahlen & Fakten

Personalbestand

Unsere Mitarbeitenden in Zahlen per 31. Dezember 2022

Vollzeitstellen	Total	Frauen	Männer
Hauptamtlich Dozierende	74	31	43
Nebenamtlich Dozierende	38	23	15
Lehrbeauftragte	60	33	27
Wissenschaftliche Mitarbeitende	56	38	18
Rektor und Rektoratsstab	9	6	3
Sekretariate Leistungsbereiche	26	24	2
Verwaltung	14	9	5
Medienverbund	11	4	7
Informatik	11	2	9
Hausdienst und Gastronomie	25	11	14
Praktikanten / Lernende	20	11	9
Total Vollzeitstellen	344	192	152

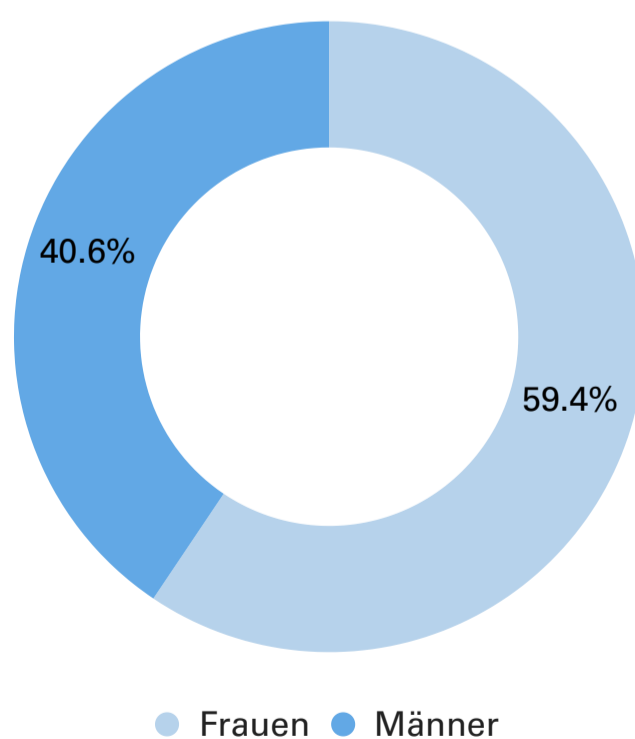


● Frauen ● Männer

Anzahl Mitarbeitende	Total	Frauen	Männer
Hauptamtlich Dozierende	89	40	49
Nebenamtlich Dozierende	55	35	20
Lehrbeauftragte *)	191	105	86
Wissenschaftliche Mitarbeitende **)	100	72	28
Rektor und Rektoratsstab	12	9	3
Sekretariate Leistungsbereiche	40	37	3
Verwaltung	15	10	5
Medienverbund	13	5	8
Informatik	12	2	10
Hausdienst und Gastronomie	37	21	16
Praktikanten / Lernende	20	11	9
Total Anzahl Mitarbeitende	584	347	237

*) Die Anzahl in der Rubrik «Lehrbeauftragte» beinhaltet regionale Mentoratspersonen, CAS Praxisdozierende und Lehrbeauftragte mit Kleinstpensen

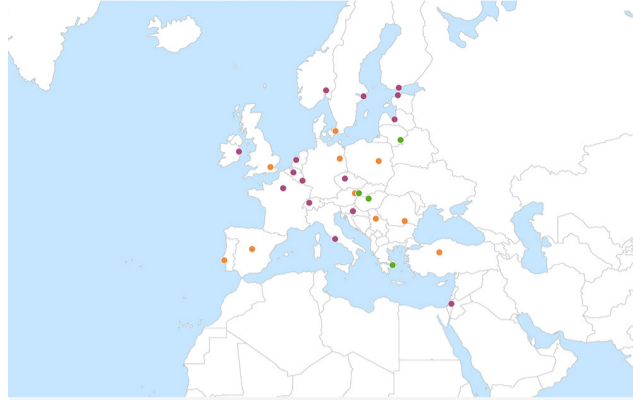
**) Die «wissenschaftlichen Mitarbeitenden» arbeiten in der Regel in Forschung & Entwicklung und Lehre.



Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Hochschulrat



Internationale Vernetzung



Fokus

Über uns

Die PHS^G steht unter der Leitung von Bildungsdirektor Stefan Kölliker. Er präsidiert den Hochschulrat, der die strategische Führung der Hochschule innehat. Operativ gesteuert wird die Hochschule durch Rektor Horst Biedermann. Der wissenschaftliche Beirat berät die PHS^G aus wissenschaftlicher Perspektive in aktuellen Fragen der Hochschulstrategie.

→ Hochschulrat

→ Rektorat

→ Wissenschaftlicher Beirat

Stiftungen und Förderorganisationen

Gemeinnützige Stiftungen und Institutionen

Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft, Appenzell

Asuera Stiftung, Hurden

Dr. Fred Styger Stiftung, Herisau

Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, Zürich

E.Fritz und Yvonne Hoffmann Stiftung, St.Gallen

Gemeinnützige Stiftungen und Institutionen

Ehemaligenverein Mariaberg, Rorschach

Ernst Göhner Stiftung, Zürich

Gebauer Stiftung, Zürich

Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen, St.Gallen

Hamasil Stiftung, Zürich

Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Lienhard Stiftung, Degersheim

Metrohm Stiftung, Herisau

Migros Engagement

Otto Beisheim Stiftung, Baar

Paul Grüninger Stiftung, St.Gallen

Prototype Fund, Basel

Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, St.Gallen

Somaha Stiftung, Zürich

Spencer Foundation, Chicago (USA)

Stiftung 3FO, Olten

Stiftung Edith und Helmut Steiner, Goldach

Stiftung Mariaberg, Rorschach

Stiftung Mercator Schweiz, Zürich

Stiftung Salvia, Genf

Stiftung Silviva, Zürich

Gemeinnützige Stiftungen und Institutionen

Stiftung Wegweiser, Zürich

UBS Kulturstiftung

Öffentliche Förderorganisationen und Ämter

Akademien der Wissenschaften Schweiz, Bern

Amt für Soziales Kinder- und Jugendkredit, St.Gallen

Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen

Bundesamt für Kultur (BAK), Bern

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Wien (AT)

Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau (EBG), Bern

Erasmus+

Erziehungsdepartement Kanton Appenzell Innerrhoden, Appenzell

Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ-ECML-CELV), Graz (AT)

Internationale Bodenseehochschule (IBH), Kreuzlingen

Movetia – Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität, Solothurn

Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung (QSR), Wien (AT)

Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse), Bern

Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Bern

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern

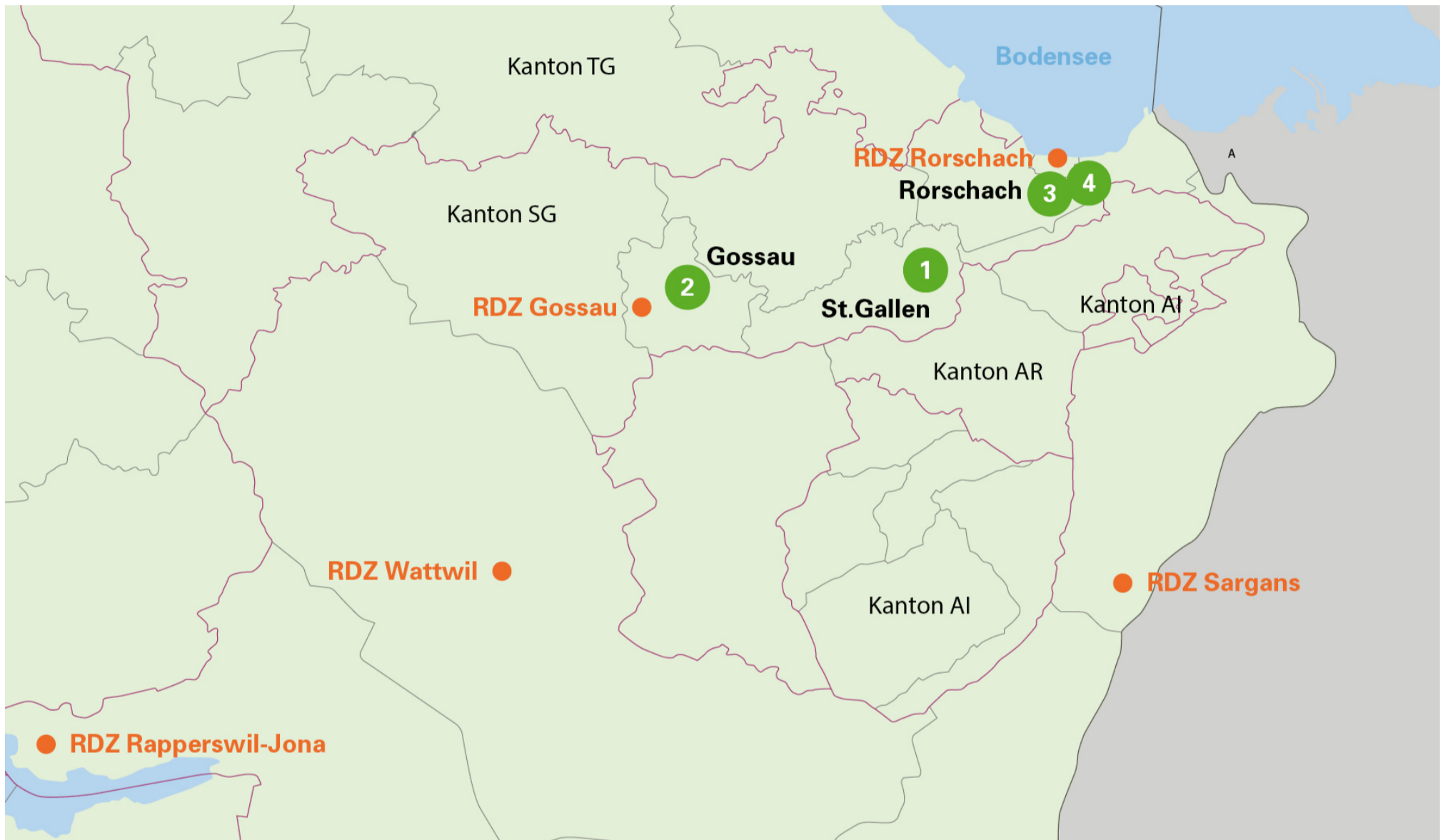
Swissuniversities, Bern

Private Geldgeber

Energietal Toggenburg, Wattwil

Würth Haus Rorschach, Rorschach

Standorte



Hochschulgebäude Hadwig

Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
+41 71 243 94 00



Hochschulgebäude Marienberg

Seminarstrasse 27
9400 Rorschach
Telefon +41 71 844 18 18



Hochschulgebäude Gossau

Seminarstrasse 7
9200 Gossau
Telefon +41 71 387 55 20
info.sek1@phsg.ch



Hochschulgebäude Stella Maris

Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
Telefon +41 71 858 71 50
weiterbildung@phsg.ch

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Campus



Internationale Vernetzung



Fokus

Über uns

Hochschulrat

Der Hochschulrat besteht aus sieben Mitgliedern. Der Präsident des Hochschulrates ist der Vorsteher des Bildungsdepartements, Regierungsrat Stefan Kölliker.



Von links: Sandro Wasserfallen, SVP; Katrin Glaus, SP; Thomas Rüegg, FDP; Stefan Kölliker, SVP; Rolf Cristuzzi, Die Mitte; Maria Gloor-Zigerlig, Die Mitte; Heinz Habegger, SVP.

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Hochschulentwicklung und
Qualitätsmanagement



Über uns



Studierendenzahlen

Über uns

Rektorat

Das Rektorat leitet die Hochschule mit seinen drei Prorektoraten und der Verwaltung. Unterstützt werden der Rektor und das Rektorat vom Generalsekretariat und den Stabsstellen Hochschulentwicklung & Qualitätsmanagement sowie Innovationsförderung & Aussenbeziehungen.



Prof. Dr. Horst Biedermann
Rektor; Prorektor Ausbildung a.i.
(ab September 2022)



Prof. MSc Isabelle Bischof
Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen a.i. (ab
November 2022)



Prof. Dr. Christian Brühwiler
Prorektor Forschung & Entwicklung



Markus Seitz
Verwaltungsdirektor



Prof. Martin Lehner
Konventsvertretung



Prof. lic. phil. Ruth Lehner
Konventsvertretung

Ausgeschiedene Mitglieder

Prof. Dr. José Gomez, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen (bis Oktober 2022)

Prof. Dr. Doreen Holtsch, Prorektorin Ausbildung (bis August 2022)

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Hochschulrat



Zahlen & Fakten



Fokus



Über uns

Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat ist ein Gremium von unabhängigen Expertinnen und Experten für empirische Bildungsforschung, Bildungspolitik sowie Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Der Beirat berät die PHSG aus wissenschaftlicher Perspektive in aktuellen Fragen der Hochschulstrategie.



Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Professorin für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung und
Prorektorin an der Bergischen Universität Wuppertal



Prof. Dr. Wolfgang Jenewein
Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen



Prof. Dr. Dominik Petko
Professor für Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik an der
Universität Zürich



Prof. Dr. Per Johan Ramberg
Ehemaliger Leiter der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der
Norwegian University of Science and Technology in Trondheim



Prof. Dr. Waltraud 'Wara' Wende
Ehemalige Ministerin für Bildung und Wissenschaft des Landes
Schleswig-Holstein

Weitere Informationen zu den Wissenschaftlichen Beiräten finden Sie auf der [Website der PHSG](#).

Weitere Themen, die Sie interessieren könnten



Chronik



Editorial



Weiterbildung und Dienstleistungen